


DAS SIEGEL GOTTES

 ...-weckung, von genau der altmodischen Art, wie wir sie vor vielen Jahren hatten, und wir sind so dankbar dafür. Und ich schätze diese besonderen Gesänge, das ganze Singen, und diese Specials. „Ich bin die letzte Meile des Weges gegangen; ich ruhe am Ende des Tages.“ Während sie dies gesungen haben und ich hier vielleicht einfach so sitze und nach draußen schaue und die Sonne untergehen sehe; die Vögel singen leise und sanft, alles ist fast vorbei und sie ruhen sich nun aus, um morgen früh für einen neuen Tag aufzustehen.

² Und so ist es mit dem Leben; die Arbeitstage vergehen bald und wir legen uns nieder auf unser Sofa. Ich mag es, an jenem Tag mit Ihm zu sprechen, einfach mit Ihm zu sprechen. Meine Gewänder anzuziehen und in die Kammer einzutreten.

³ Dies zu wissen, wie der Heilige Paulus von einst sagte: „Ich kenne Ihn in der Kraft Seiner Auferstehung.“ Dass ich mit ihnen herausgerufen werde, wenn Er von den Toten hervorruft. „Ihn zu kennen in der Kraft Seiner Auferstehung.“ Nicht Ihn durch Worte oder durch Taten zu kennen, sondern Ihn zu kennen in der Kraft Seiner Auferstehung. Das ist eine unserer—unserer großen Hoffnungen heute Abend, und die einzige Hoffnung, die wir haben, ist in . . .dieser großen Auferstehung unseres Herrn Jesus; und unsere vorherige Auferstehung, die wir jetzt vom Tod zum Leben haben, indem wir Ewiges Leben durch Jesus Christus haben.

⁴ Wartend, und das glorreiche Warten der ganzen Natur auf den Tag, wenn Er, Den Gott zur rechten Zeit senden wird, zum zweiten Mal aus dem Himmel kommen wird. Und dann werden diese sterblichen Leiber, in denen wir jetzt seufzen, Unsterblichkeit anziehen, „und wir werden verwandelt und Seinem Eigenen herrlichen Leib gleich gemacht werden, denn wir werden Ihn sehen, wie Er ist.“

Dann werden Sünde und Sorgen, Sünde und Tod dieser dunklen Welt vergehen,

in dieser herrlichen Regierungszeit mit Jesus für tausend Jahre des Friedens.

⁵ Die Vögel warten darauf. Die Bäume warten darauf. Die ganze Natur beugt sich und weint, wartet auf diese Zeit, seufzt danach, überkleidet zu werden.

⁶ Mein kleines Mädchen stellte mir vor einiger Zeit eine Frage. Sie sagte: „Papa, wie sah diese Erde aus, als Gott mit ihr fertig war?“

⁷ Ich sagte: „Sie war wunderschön, Liebling. Sie war wunderschön.“ Und ich sagte: „Eines Tages wird sie wieder so sein, wenn der Fluch hinweggenommen ist. Und dann werden wir . . . Es wird so sein, wie es am Anfang war, ein großes Paradies Gottes.“

⁸ Nun, direkt an die Arbeit. Ich dachte nun, der erste Abend . . . Dies ist der dritte Abend unserer kleinen Erweckung. Und wir hatten keine Heilungskampagne. Wir wollen nur entspannen, unsere Gefühle ausdrücken und das Evangelium auf die altmodische Art lehren; dasselbe Evangelium, das ich hier vor vielen, vielen Jahren gelehrt habe, hat sich kein bisschen verändert. Das stimmt, genau dasselbe Evangelium, kein bisschen erneuert oder aufpoliert; einfach dasselbe Evangelium.

⁹ Dort in den Gottesdiensten, die überkonfessionell sind, die in Auditorien stattfinden und wo viele verschiedene Denominationen von Leuten zusammenkommen, hält man sich ein wenig zurück mit der Lehre; ausgenommen Göttliche Heilung und natürlich das Annehmen des Herrn Jesus. Aber wenn man zu Hause ist, wie diese Heimatgemeinde hier, fühlt man sich einfach so, dass man einfach den Kragen ablegen kann und einfach nur predigt was man denkt, das richtig ist, und das ist es.

¹⁰ Und oft haben wir hier Leute, die oft nicht übereinstimmen. Wir können nicht erwarten, dass jeder mit uns übereinstimmt bezüglich unserer Gemeindelehren und den Dingen, die wir haben. Aber wir mögen dieselbe Sache haben, wie euer Pastor gepredigt hat, aber er wäre immer noch mein Bruder. Lasst das nicht außer Acht. Und jeder schaut in unterschiedlichen Sichtweisen auf Dinge.

¹¹ Und in dieser Woche, da ich wegen einem Schneesturm eine Woche in Kanada absagen musste, nun, das gibt mir das Vorrecht, hier zum Tabernakel für einige Erweckungs-Abende zu kommen, das hatte ich versprochen, als ich fortging. Und ich habe es angekündigt, dass dort kein . . . “kein Heilungsgottesdienst; einfach das Evangelium zu predigen.“ Einfach . . . Und deshalb dachte ich, dass wir vielleicht einige Abende über die Sieben Gemeindezeitalter sprechen würden. Denn ich glaube wirklich, dass wir im letzten Gemeindezeitalter leben, am letzten Tag, gerade vor dem Kommen des Herrn Jesus.

¹² Ich versuche immer, mich selbst zu messen, in dieser kleinen Gemeinde hier und überall, wo ich spreche, weil mir der gute Herr des Himmels auch einen kleinen Dienst im übernatürlichen Bereich gegeben hat, wie ihr versteht. Und die Leute hängen an euren Worten, und—und so muss ich—muss ich sehr vorsichtig sein mit den Aussagen, die ich mache. Denn wenn der Heilige Geist diese Kraft der Vision und Unterscheidung zugelassen hat, was außer Frage steht, und sie hören dich reden, dann denken sie,

dass du eine Vorstellung hast von dem, worüber du redest, denn Gott würde nie einen Fehler segnen und ihn so herausenden. Seht ihr? Also muss man sehr vorsichtig sein und es immer im Lichte des Wortes messen. Und wenn ich darin einen Fehler mache, bete ich, dass Gott mir vergibt, denn das ist nicht meine Absicht. Und ich. . .

¹³ Und sowieso in der Belehrung, und besonders in diesen tiefen Themen in denen wir jetzt sind, gestern Abend über *Das Malzeichen des Tieres*, und solche Themen, und heute über *Das Siegel Gottes*, das Malzeichen Gottes und so weiter, habe ich das Gefühl, dass ich vielleicht viele habe, die nicht wirklich damit übereinstimmen, mit dem, was ich darüber lehre. Aber ich versuche, es so zu tun. . . Es nicht auf irgendeine Gemeinde zu beziehen, irgendeine Denomination oder irgendeine Person, überhaupt nicht. Gott weiß das. Ich spreche es einfach in dem Licht, in dem ich es sehe.

¹⁴ Und es gibt keine Gemeinde, die den Namen des Herrn Jesus nennt, die ich nicht liebe. Es gibt keine Person, die Seinen Namen anrufen könnte, oder Respekt für Ihn hat, für die ich nicht bis zu meinem Tod alles tun würde. Das stimmt. Egal welche Art der Religion sie tragen, ob es Methodisten, Baptisten, Katholiken sind, was es auch immer sein mag, das bedeutet mir überhaupt nichts. Das stimmt. Solange sie nur meinen Herrn respektieren.

¹⁵ Aber nun, da gibt es einen Plan. Und jede Gemeinde lehrt nun vielleicht, was ihre Theologie dieser Gemeinde ist, und glaubt, dass es auf einem Plan basiert. Nun, oft wenn ich diese Dinge sehe, ist es nicht genau die Art, wie ich den Plan lese, also habe ich ein Recht dazu, in meiner eigenen Gemeinde darzulegen, was ich denke, das richtig ist.

¹⁶ Vor einiger Zeit war hier ein Bauunternehmer. . . Ich war in Milltown, in der Milltown Baptistengemeinde, wo wir eine Erweckung hatten. Und Bruder Wright und ihr alle erinnert euch an Marion Lee, schätze ich. [Bruder George Wright sagt: „Amen.“—Verf.] Und er war sehr aufgebracht über etwas, das ich bezüglich der Wassertaufe lehrte. Nun, er ging nach Hause und war aufgebracht darüber. Und er war ein Bauunternehmer.

¹⁷ In jener Nacht träumte er einen Traum. Der Herr zeigte ihm, dass er ein Haus baute und er sollte ein Erkerfenster dort einbauen. Und so, anstatt das Erkerfenster einzubauen, fügte er eine Veranda an und sagte: „Das wird schon in Ordnung sein.“ Als dann der Eigentümer des Hauses kam, sagte er: „Reiß es bis auf das Fundament nieder; fange noch einmal von vorne an.“

¹⁸ So wurde ihm etwas anderes gelehrt, als die Bibel lehrte, also sagte er: „Ich kann genauso gut das Fundament niederreißen und noch einmal neu bauen.“ Ich ging an jenem Abend mit ihm nach Hause und blieb die ganze Nacht in seinem Haus. Also haben wir. . .

¹⁹ Das stimmt. Es muss gegründet sein. Und ich lehre diese Themen, ich bin kein Lehrer. Aber was ich Darüber weiß, erkläre ich gerne anderen, und habe Gemeinschaft um das Wort herum, während der Heilige Geist Es unseren Herzen lebendig macht. Und so haben wir einfach eine gute Zeit, es zu tun.

²⁰ Und einfach um unseren lieben Pastor hier, Bruder Neville, etwas ruhen zu lassen. Wenn Fremde in unserer Mitte sind; dieser Mann *hier* ist unser Pastor, Bruder Neville, ein Mann Gottes, ein wahrer Diener des Herrn Jesus Christus. Ich sage das nicht, weil er hier sitzt. Ich sage das hinter seinem Rücken und überall, er ist so, seitdem ich ihn kenne. Er war ein strenger Methodist und ich war ein strenger Baptist, aber wir waren zusammen Brüder, und nun sind wir beide zu heiligen Rollern geworden. Das stimmt, oder nicht, Bruder? Amen. [Bruder Neville sagt: „Amen. Halleluja!“ –Verf.] So stehen wir auf gemeinsamem Boden.

²¹ Nun, so haben wir eine wunderbare Zeit auf diese Art: „Einfach Gemeinschaft haben miteinander, während uns das Blut Jesu Christi, des Sohnes Gottes von aller Ungerechtigkeit reinigt.“ So haben wir eine wunderbare Zeit und wir schätzen hier heute Abend sicherlich die Fremden in unserer Mitte.

²² Ich denke ihr wundert euch, warum unsere kleine Erweckung nicht angekündigt wurde. Nun, es war einfach eine kleine Jubiläums-Zeit für unsere Gemeinde hier, und deswegen haben wir vielleicht. . . Ich weiß nicht, wie der Heilige Geist führen wird, aber vielleicht werden wir, bevor wir hier schließen, an einem Abend einen Heilungsgottesdienst haben, so der Herr will. Und so vertraue ich darauf, dass Er es gewähren wird.

²³ Ich muss nun zurück nach Kanada gehen, um die Erweckungen fortzusetzen. Und wie alle wissen, haben wir ein ziemlich volles Programm, das ausgefüllt ist bis zu der Zeit, wo wir nach Übersee gehen. Und die Vorbereitungen sind schon getroffen, um ungefähr am dritten September in Durban, Süd. . . in Johannesburg, Südafrika zu starten. Und von dort gehen wir dann nach Durban; und nach Indien; und nach Palästina; und Luxemburg; und Frankfurt; und Transjordanien; und überall dort. Wir gehen zurück, wenn uns der Herr zurückführt, wenn Er uns sagt, zurückzukommen. Dann arbeiten sie an einem anderen Reiseplan für Neuseeland und Australien und dort unten; und hinüber in den Osten, nach Japan und diesen Ländern dort.

²⁴ Ich fühle, dass da so viele Gemeinden hier in der Gegend sind, wo die Menschen, oh my, sich einfach bekehren, miteinander, und dann gibt es Tausende von Menschen, die noch nicht ein einziges Mal von Jesus gehört haben. Und so fühle ich, dass. . . Es ist mein persönliches Gefühl, dass es meine Pflicht ist, ihnen die Botschaft zu bringen, so gut wie ich kann. Und während ich nun. . .

25 Lasst es mich noch einmal sagen, weil wir hier zusammen sitzen als Methodisten, Baptisten, Katholiken, Presbyterianer, Pfingstler, Pilgrim Holiness, Nazarener, und so sind wir gemacht. . . Ich glaube, ungefähr so wird der Himmel sein, die ganze Gruppe von uns wird dort sitzen.

26 Und nun über diese Botschaften, wie *Das Malzeichen Des Tieres*, und heute, wo es solche eine Verwirrung gibt. . . Habt ihr es gestern Abend verstanden? Wenn ja, dann sagt: „Amen.“ [Die Versammlung sagt: „Amen.“—Verf.] Wir werden nun heute Abend über das Malzeichen Gottes, oder *Das Siegel Gottes* sprechen. Nun erkennen wir. . .

27 Nun, ich will nicht versuchen, aus zwei Bibeln heraus zu predigen; eine reicht aus. Aber ich habe eine von ihnen hier wegen kleinen Fußnoten mit Verweisen und so weiter, sollte jemand eine Frage stellen. Und nun, morgen Abend nach dem Predigen, so der Herr will. . .

28 Am ersten Abend, über *Die Sieben Gemeindezeitalter* haben wir gesehen, wo wir waren, wo wir positionsgemäß sind an dem Tag, in dem wir leben.

29 Gestern Abend über den größten Verbrecher, den es in der Welt gibt, *Das Malzeichen Des Tieres*.

30 Und heute Abend über den größten Segen, den es in der Welt gibt, *Das Siegel Gottes*.

31 Morgen Abend werde ich euch die Gelegenheit geben, auf mich zu schießen. Morgen Abend kommen die Fragen, und Dinge, die ihr bezüglich dem, was gepredigt wurde, nicht versteht. Ihr seid Gentleman und Dame genug, oder ich würde sagen, Christ genug, um euch während der Gottesdienste zurückzuhalten. Ich möchte, dass ihr eure Fragen die Schrift betreffend aufschreibt, wenn ihr morgen Abend zur Gemeinde kommt, und kommt einfach so früh wie ihr könnt, denn ich muss auch früh kommen, um zu lesen und es irgendwie zu beantworten.

Dann ist am Sonntagmorgen die reguläre Sonntagsschule.

32 Sonntagabend, vielleicht ist Sonntagabend ein Taufgottesdienst. Da sind einige Leute, die getauft werden sollen. Und dann werden wir Sonntagabend vielleicht entweder eine Evangeliums-Botschaft oder einen Heilungsgottesdienst haben. Wir werden sehen, wie uns der Herr für diesen Abend führt, die Botschaft für Sonntagabend.

33 Bevor wir uns diesem nähern, finden wir nun heraus, dass „Niemand im Himmel, niemand auf der Erde, niemand unter der Erde würdig war, das Buch zu nehmen oder Es zu öffnen, oder seine Siegel zu brechen.“ „Niemand!“ Johannes sah das in der Offenbarung. Und wir lehren jetzt die Offenbarungen. „Und Johannes weinte. Aber da war ein Lamm, das vor Grundlegung

der Welt geschlachtet war; Er war würdig, zu kommen und das Buch aus der rechten Hand dessen zu nehmen, der auf dem Thron sitzt, und das Buch zu öffnen, und seine Siegel zu brechen.“ Und das Lamm war natürlich Jesus Christus, der Sohn Gottes. Und wenn Er nun der Einzige ist, der würdig ist. . .

³⁴ Einst lebte Er hier auf der Erde mit uns, in der Form eines Menschen. Gott lebte als der Gott-Mensch in Seinem Sohn, Christus Jesus.

³⁵ Und Er kehrte zurück in die Herrlichkeit, hinterließ dieses Wort: „Noch eine kleine Weile und die Welt wird Mich nicht mehr sehen. Ihr aber sollt Mich sehen, denn Ich werde mit euch sein, sogar in euch, bis zum Ende der Welt.“ Gott, die Person des Heiligen Geistes, kehrt in der Form zurück. . . Jesus sagte: „Ich kam von Gott; Ich gehe zu Gott.“ Er kam aus der Ewigkeit, trat herab in die Zeit; ging aus der Zeit zurück in die Ewigkeit.

³⁶ Und die Welt kannte Ihn nicht. „Er war in der Welt, die Welt war durch Ihn geschaffen, und die Welt kannte Ihn nicht. Wieviele Ihn aber aufnahmen, die. . .gab ihnen die Macht, Söhne Gottes zu werden.“

³⁷ Und nun, nun ist Jesus Christus mit uns: „Noch eine kleine Weile und die Welt sieht Mich nicht mehr, ihr aber sollt Mich sehen.“ Nun wird da eine Welt sein, die Ihn nicht sieht, und da wird ein „er“ sein, der sieht. „Denn Ich. . .“, „Ich“ ist ein persönliches Fürwort. „Ich werde mit euch sein, sogar in euch, bis zum Ende der Welt.“ Und ihr, die Gläubigen, werdet Ihn genau bis zum Ende der Welt sehen.

³⁸ Hebräer 13:8 sagt: „Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.“ Beachtet Ihn in Seiner Kraft, derselbe Herr Jesus, dieselbe Liebe, dieselben Wunder, dieselben Zeichen, die Ihm folgten, bewegt sich einfach weiter. Er ist jetzt in dem geheimnisvollen Leib, dem Leib der von Sünde zum Leben Auferstandenen. Er lebt in ihnen.

³⁹ Gott in Seiner großen Herrlichkeit, Gott kam herab, kam aus der Feuersäule, die niemand berühren konnte, hinunter in eine Form des menschlichen Fleisches, wo er berühren konnte, aber Er war von einer Jungfrau geboren. Dann gab Er dort Sein Leben, um gekreuzigt zu werden, um den sündigen Menschen zu reinigen, und Er konnte direkt unter den Menschen leben. Welch eine Liebe hat Gott für den Menschen, dass Er Sich selbst hinunter entfaltete, um einen gereinigten Weg zu schaffen, damit Er unter den Männern und Frauen leben und lieben konnte. Das ist wunderbar. Ja. Das ist unser Vater.

⁴⁰ Mögen wir gerade jetzt zu Ihm sprechen, dem Autor des Buches, bevor wir die Seiten aufschlagen.

⁴¹ Unser lieber Himmlischer Vater, wir kommen heute Abend zu Dir in der Weise, wie es uns verheißen wurde: „So ihr Mich in Meinem Namen um etwas bittet, werde Ich es tun.“ Wir haben

keine Gerechtigkeit, wir haben nichts, was wir bringen können, wir kommen nur in dem Namen des Herrn Jesus, wissend, dass Du verheißen hast, durch diesen Namen zu hören.

⁴² So bitten wir Dich, wissend, dass wir heute Abend hier eines der herausragendsten Themen des Tages betrachten, *Das Siegel Gottes*. Vater, wir bitten, Herr, und wissen, dass ich am Tag des Gerichtes dafür Rechenschaft ablegen muss, wenn ich diese kleine Gruppe von Menschen täuschen würde, die hier versammelt ist. Und letzten Abend über *Das Malzeichen Des Tieres*. O Vater, wir bitten, dass Du diese Worte führst und lenkst. Möge Es nicht leer zurückkommen, sondern möge Es den Zweck erfüllen, für den Es bestimmt war, als Es in das Buch geschrieben wurde.

⁴³ Und nun komme, oh Heiliger, nimm das Wort Gottes direkt aus der Bibel, sprich Es durch sterbliche Lippen zu sterblichen Ohren und beschneide sowohl das Sprechen und das Hören, so dass wir heute Abend durch diese Versammlung etwas erreichen können; wissend, dass wenn die Welt ein weiteres Jahr besteht, einige hier nicht mehr auf der Erde sein werden.

⁴⁴ Und nun sind wir im Haus der Korrektur, im Haus Gottes, wo wir für die Korrektur stehen. Und möge der Heilige Geist mich korrigieren und meinen Mund verschließen, wie Du es bei Daniel mit dem Löwenmaul getan hast. Und Du kennst mein Herz, wenn ich ein Wort gegensätzlich oder in mir selbst sprechen würde. Möge der Heilige Geist jedes Wort salben. Ich stehe einfach als ein leeres Gefäß; und möge Er heute Abend das Wort Gottes sprechen, denn unsere hungrigen Herzen sehnen sich danach, von Ihm zu hören. Und möge Er, Der die Bibel geschrieben hat, kommen und Es Deinen demütigen Dienern hier auslegen. Wir bitten es in Jesu Namen. Amen.

⁴⁵ Nun, um einfach ein wenig Hintergrund zu haben, wenn wir heute Abend anfangen mit *Das Siegel Gottes*.

⁴⁶ Vergesst nicht, morgen Abend möchten wir, dass ihr eure Fragen bringt. Und schreibt sie genau nieder und legt sie früh auf die Plattform, oder auf das Pult, so früh ihr könnt. Nun, dieses große Thema, das wir gestern Abend hatten . . .

⁴⁷ Am ersten Abend, vorgestern, ging es um die Gemeinde und das Gemeindezeitalter, wir haben gesehen, wie Jesus mitten unter den Sieben Goldenen Leuchtern steht, anzusehen wie Jaspis und Sardisstein, der Anfang und das Ende, Ruben und Benjamin. Seht die sieben Kerzenleuchter, oder sieben Leuchter stehen, und mit einem Regenbogen als einem Bund darüber, und wie Er erschienen war. Und Seine Stimme war die Stimme vieler Wasser, sowohl Christus als auch die Gemeinde, die zusammen sprechen; gegürtet mit einem goldenen Gürtel um die Brust der Gemeinde, angetan, das Evangelium haltend, die Gerechtigkeit Christi über die Gemeinde haltend. Stehend auf dem ehernen

Fundament, Göttliches Gericht; Gott ergoss Sein Göttliches Gericht auf Christus, und Er litt, der Unschuldige für den Schuldigen.

⁴⁸ Dann sehen wir, wie es mit der Gemeinde von Ephesus begann; dann das zweite Gemeindezeitalter; das dritte Gemeindezeitalter, das vierte Gemeindezeitalter, die fünfzehnhundert Jahre der dunklen Zeitalter; weiter durch das Luther-Zeitalter; und das Philadelphia-Zeitalter und bis hinein ins Laodizea-Zeitalter, das letzte Zeitalter.

⁴⁹ Wir sehen, wie sie im Alten Testament vollkommen typisiert waren, am Anfang in Salomo, weiter durch die Zeit von Ahab, dem dunklen Zeitalter. Und wir sehen Isebel, Ahab war ein Grenzlinien-Prediger, oder ein Mann, der hin- und her war. Genauso wie eine Menge lauwarmer Gemeindemitglieder heute, Leute, die hin- und her sind; heute in der Gemeinde, morgen kann man sie irgendwo erwarten; sie machen Kompromisse, lassen nach, gehen mit der Welt und nennen sich doch Christen. Und Ahab war in diesem Zustand, er verfiel einer schönen kleinen Frau, obwohl sie so boshaft war, wie es nur ging. Und er heiratete sie und brachte Götzendienst nach Israel, genau in Israels dunkelster Zeit, dem dunklen Zeitalter. Nun, wir finden heraus, dass sie von dort mit einer vermischten Haltung herauskamen und weitergingen, und schließlich lauwarm waren, bis Gott sie aus Seinem Munde ausspie und die Heiden annahm.

⁵⁰ Und nun finden wir heraus, dass sie anfangen bei der ersten, der—der Epheser Gemeinde am Anfang des Gemeindezeitalters; das nächste Gemeindezeitalter fing an, abzukühlen und lauwarm zu werden; und ging weiter in das dunkle Zeitalter. Und genau wie—wie dieser Tag, als Ahab eine Götzdienerin heiratete, Isebel, und Götzendienst nach Israel brachte; dann heiratete der Protestantismus den Romanismus, Katholizismus, und brachte Götzendienst in die Gemeinde. Es kam heraus durch Martin Luther; weiter durch John Wesley; hinüber nach Pfingsten; und heraus, bis es aus Gottes Mund ausgespien wurde; und Gott sich wieder den Juden zuwendet; einfach vollkommen.

⁵¹ Nun, ich weiß, dass ich. . .Ihr sagt, dass ich alles in Typen sehe. Das stimmt. Denn ich weiß, ich weiß eine Sache, wenn ich auf meinen Schatten zugehe und sehe, wie mein Schatten aussieht, dann habe ich eine Vorstellung von dem, wie ich aussehe; ob ich ein vierfüßiges Wesen bin oder ein gefiederter Vogel, oder was immer es ist, es zeigt sich im Schatten.

⁵² Und das Alte Testament war ein Schatten des Neuen. Wir haben es gestern Abend in Offenbarung 12 gesehen, die Frau mit dem Gesetz unter ihren Füßen, dem Mond und der Sonne an ihrem Haupt, ein Schattenbild. Wie all diese Dinge, von denen Hebräer, das 11. Kapitel spricht, es waren alles Typen und Schattenbilder. Ich glaube, in Hebräer 12 sagte er: „Deshalb nun,

da wir eine so große Wolke von Zeugen um uns haben, lasst und ablegen alle Last und die Sünde, die uns immer umringt, und lasst uns laufen mit Geduld in dem Lauf, der uns verordnet ist.“ Nun, wir haben diese Dinge gesehen. Dann am letzten Abend . . .

⁵³ Wir haben das hier aufgegriffen, um herauszufinden, oder—oder vorgestern Abend. Wir haben dann herausgefunden, dass, wie die erste Gemeinde anfang. Sie wurde eingeführt und fing am Tag zu Pfingsten an, als der Heilige Geist auf die Gläubigen ausgegossen wurde. Und wir haben die Reaktion dieser Gläubigen gesehen, und wie Es bei ihnen wirkte und was sie taten, und die Zeichen und Wunder, die ihnen folgten.

⁵⁴ Dann haben wir gesehen, dass am Ende dieses Gemeindezeitalters, ungefähr dreihundert Jahre, unter ihnen eine Irrlehre aufkam, genannt „die Lehre der—der Nikolaiten.“ Dann stellen wir fest, dass es anfangs „Werke“ waren.

Im nächsten Gemeindezeitalter wurde es eine „Lehre“.

Und dann wurde es eine „Verfolgung“, im dunklen Zeitalter.

⁵⁵ Dann kam es hier auf der anderen Seite hervor, und wir stellen fest, dass es genau mit den protestantischen Gemeinden übereinstimmte, die hervorkamen.

⁵⁶ Dann gehen wir wieder zurück und stellen fest, wie hier drüben am Ende des Zeitalters alles lauwarm ist, auf *dieser* Seite, wie es alles abkühlt. So wie es bei den Juden war, so ist es bei den Heiden; es kühlt ab, während es *hier* lang geht, der Schatten verdunkelt sich.

⁵⁷ Genau so wie es in den Tagen von Wesley war und Luther, wir haben das gestern Abend betrachtet. Was für eine große Erweckung hatte man, aber in der nächsten Runde fing es an, abzukühlen. In der nächsten Runde wurde es kälter. Und jetzt ist es nur noch ein Haufen von Satzungen und Formen. Das hat es damit auf sich. Seht ihr? Und so ist es die ganze Zeit gewesen. So haben wir das gelehrt.

⁵⁸ So hört nun genau zu, damit ihr es sicher behaltet. Ich verurteile die Katholiken nicht, und ich verurteile die Protestanten nicht, denn aus den beiden und allen von ihnen kommt der Same Gottes hervor, durch Erwählung. Diejenigen, die zum Leben bestimmt sind, werden Es sehen und Darin wandeln. Diejenigen, die nicht sehen können, wandeln in Finsternis. Das ist Gottes Sache. Gott tut es. Er schwur und verhiess Abraham, dass Er ihn und seinen Samen retten würde. Wenn ihr nun Abrahams Samen habt, habt ihr Ewiges Leben, das ist es, und seid Erben gemäß der Verheißung. Und es ist alles durch Gnade und durch Gottes Erwählung.

⁵⁹ Nun beachtet es hier. Und ich bin manchmal einfach . . . wenn ich vielleicht mehr gepredigt oder mehr gelehrt hätte. Es ist Jahre her. Dies ist die erste Belehrungs-Versammlung die ich seit

ungefähr acht Jahren hatte. Und es ist ein wenig, vielleicht an manchen Stellen ein wenig verrostet. Jederzeit wenn ihr—ihr . . . Stellt mir jede Frage, die ihr möchtet; legt sie auf die Plattform oder das Pult und ich werde sie gerne beantworten.

⁶⁰ Beachtet es nun. Aber alles, was ich Darüber weiß, habe ich von keinem Menschen gelernt, durch kein Seminar. Ich habe gebetet, bis ich eine Offenbarung darüber hatte, und es musste mit Gottes Wort übereinstimmen.

⁶¹ Im Alten Testament hatten sie drei Wege, eine Botschaft zu erkennen. Der erste Weg, um es herauszufinden war, wenn es im Gesetz geschrieben war; das nächste war ein Prophet; die nächste Sache war das Urim Thummim. Nun, jeder Lehrer weiß, was das Urim Thummim war. Es war ein—ein Licht, das über der Brustplatte Aarons aufleuchtete, die sie im Tempel hängen hatten. Wenn nun ein Prophet weissagte, und das Licht nicht auf dem Urim Thummim aufleuchtete, war es verkehrt. Das war eine Göttliche Antwort von Gott: „Es war verkehrt“. Wenn sie dann . . . Wenn ein Träumer einen Traum träumte, und es leuchtete nicht auf dem Urim Thummim auf, war es verkehrt.

⁶² Nun, das Urim Thummim gibt es in diesem Sinne nicht mehr, aber *Dieses* ist jetzt Gottes Urim Thummim, die Bibel. Wenn ein Prophet, oder ein Träumer oder ein Lehrer, oder was immer er ist, seine Theorie nicht ganz genau auf das SO SPRICHT DER HERR gründet, glaube ich es nicht, seht ihr. Es muss genau *Hier* hereinpasse, von 1. Mose bis Offenbarung, nicht nur an einer Stelle. Es muss durch die Bibel gehen und Es genau zusammenbinden. Jawohl, mein Herr. Es muss mit dem Rest übereinstimmen und Es alles zusammen verbinden. Wenn es nicht so ist, könntet ihr eine Sache nehmen und sagen, dass es das Fegefeuer ist, und den Katholizismus aus der Bibel predigen. Aber es muss komplett von 1. Mose bis Offenbarung übereinstimmen, um das Bild deutlich zu machen. Das stimmt.

⁶³ Und der Heilige Geist ist Derjenige, Der dieses Bild für euch entfaltet, wenn ihr es Ihn nur tun lässt. Er wird euch in das ganze Licht leiten. Die Bibel sagt es so. Jesus sagte, Er würde es tun.

⁶⁴ Seht nun, als wiederum . . . Wir sehen nun, was sie dort taten. Nach einer Weile bekamen sie dann eine Lehre. Sie bekamen die Verfolgung. Sie kamen heraus.

⁶⁵ Und dann finden wir heraus, dass an diesem jetzigen Tag, dass die Bibel eine Zeit vorhersagt, wo die Menschen ein Malzeichen empfangen, ein Malzeichen des Tieres.

⁶⁶ Jedes Mal, wenn irgendeine Kleinigkeit im Land aufkommt, sagt jeder: „Das ist das Malzeichen des Tieres.“ Als das alte . . . Ich war gerade in der Baptistengemeinde ordiniert worden, als ich von der N.R.A. hörte. Nun, jeder sagte: „Das ist das Malzeichen des Tieres.“ Und dann fängt jeder an: „Es ist das Malzeichen des Tieres.“

⁶⁷ Und jetzt sagen sie: „Russland kommt hier herunter, der Kommunismus, das ist das Malzeichen des Tieres.“ Aber es ist eine Lüge. Es ist nicht das Malzeichen des Tieres. Die Bibel sagt, was das Malzeichen des Tieres ist. Das Malzeichen des Tieres ist kein großes anti-religiöses Anti-Land, das sich so erhebt. Der Kommunismus ist nicht Russland; Kommunismus ist ein Geist. Es ist alles. . . Wir brauchen uns über Russland keine Sorgen machen.

⁶⁸ Es ist unsere eigene Verdorbenheit, die uns umbringt. Der Kommunismus bewegt sich direkt in unseren Gemeinden und überall, ihr wisst das, in unseren Schulen, in unseren Heimen, überall in unserer Nation. Die ganze Sache ist einfach wurmstichig. Das Rotkehlchen, das am Apfel pickt, schadet ihm nicht; es ist der Wurm im Inneren, der den Apfel verdirbt. Das ist es, es ist einfach die Verdorbenheit unter uns. Wir gehen, nennen uns selbst Christen und handeln wie die Welt und kleiden uns wie die Welt, und nehmen Teil an der Welt, und nennen uns selbst. . . Die Welt hat die Nase voll von diesen. Und nicht nur die Welt, auch viele der Christen. Ja.

⁶⁹ Ich habe oft gesagt: „Gott helfe dem Tag, an dem die Menschen das sein werden, was sie sein sollten. Wenn ich gegen Ihn wäre, würde ich sagen, dass ich gegen Ihn bin, ich wäre in allem, wie ich könnte, gegen Ihn.“ Aber ich bin für Ihn, und ich liebe Ihn und ich glaube Ihm. Und—und mein Leben ist in Seinen Händen, um damit zu tun, was immer Er möchte, denn ich glaube, dass das Christentum die Wahrheit ist. Das stimmt. Ich glaube, dass es die Wahrheit ist.

⁷⁰ Ich bin durch die Welt gereist und habe verschiedene Ismen und so weiter angeschaut, alle ihre Gründer sind tot und liegen im Grab, und sie haben Theologie. Allerdings ist das nur ungefähr so weit, wie die christliche Gemeinde damit geht.

⁷¹ „Aber diejenigen, die ihren Gott kennen, werden Heldentaten vollbringen.“ Und die Kraft des auferstandenen Jesus Christus lebt in dem Menschen. [Bruder Branham klopft sechsmal aufs Pult—Verf.] Das stimmt. Er ist nicht tot; Er ist auferstanden. „Ich werde bei euch sein, sogar in euch, und die Dinge, die Ich tue, werdet ihr auch tun.“ Jawohl, mein Herr.

⁷² Dann sieht die Welt hinaus und sagt: „Fanatismus.“ Ihr habt gesehen, wie wir es gestern Abend durch die Hilfe Gottes durchgenommen haben.

⁷³ Nun, wir finden heraus, dass die erste Sache, die jemals hervorkam um überhaupt irgendeine Form des Tieres zu bilden, oder. . . Das *Tier* bedeutet eine „Macht“. Wir sind gestern Abend durch alle Symbole und alles gegangen, um zu beweisen, dass das Tier die Macht war. Und es kam nicht aus Russland. Es kam aus Rom. Das stimmt. Es kam von Rom.

⁷⁴ Und es war keine—es war keine Gruppe von Menschen. Es war keine politische Organisation. Es war eine religiöse Institution. Es war eine Gemeinde, die „auf sieben Hügeln sitzt“, mit einem Mann, der die herrschende Macht über die ganze Welt dort hatte. Das stimmt genau. Und wir finden heraus, dass es eine Frau war, und wir haben sie ganz klar dargestellt. Nicht um meine eigene Interpretation zu nehmen; sondern nur die Bibel zu lesen. Dass es keinen anderen Ort in der Welt gibt, keine andere Stadt in der Welt, die über die ganze Erde regiert. In jeder Nation geht der Strahl des Romanismus hervor wie in den zehn Zehen von Daniels Vision, und wir finden heraus, dass es die Vatikanstadt war.

⁷⁵ Gestern Abend saßen mindestens ein Dutzend loyale Katholiken hier. Sie saßen still und hörten zu. Sie sind aufrichtig. Sie hungern.

⁷⁶ Nun, ihr könnt mit dem Priester nicht argumentieren. Er wird nicht argumentieren, weil ein Priester: „Wenn die Kirche irgendetwas sagt, was sich von dieser Bibel unterscheidet, dann hat die Kirche Recht.“ Für mich ist die Bibel richtig, und die Kirche ist verkehrt. Seht ihr? Ihr könnt mit ihnen nicht argumentieren. Sie, ihr habt . . . Man kann nicht argumentieren. Man kann nicht diskutieren oder debattieren. Denn sie glauben: „Was die Kirche sagt, das ist es! Das ist es, was die Kirche sagt, egal, was die Bibel sagt. Es ist, was die Kirche sagt!“ Sie glauben der Kirche. Wir glauben der Bibel.

⁷⁷ Nun finden wir heraus, dass sie genannt wurde. . . Die Kirche war eine Frau. Und sie wurde das geschmacklose, vulgäre Wort „HURE“ genannt, und dann war sie „DIE MUTTER DER HUREN.“ Und wir finden heraus, dass die katholische Kirche die erste Mutterkirche war. Sie ist genau das, was sie sagte, dass sie war. Sie ist die erste Kirche, die jemals organisiert wurde. Wenn Gott jemals Religion organisierte, war es die katholische Kirche. Die erste Organisation, die jemals in der Welt der christlichen Religion organisiert wurde, war die katholische Kirche. Nun. . .

⁷⁸ Und schlussendlich war sie dann „DIE MUTTER DER HUREN.“ Sie brachte Kirchen hervor, nach ihr, denn es konnten keine Jungen sein. Es mussten Mädchen sein, und wir finden heraus, dass die protestantische Kirche ein Erzeugnis der katholischen Kirche ist. Wenn wir die Schrift durchforschen und in die Geschichtsbücher gucken sehen wir, dass die protestantische Kirche das Erzeugnis ist. Und der Protestant kann den Katholiken nicht beschuldigen, denn von beiden sagt es, dass sie „DIRNEN“ und „HUREN“ sind. Das ist platt, aber das ist SO SPRICHT DER HERR. Das stimmt.

⁷⁹ Beachtet, dann sagte er: „Lasst uns,“ in den Vereinigten Staaten sagten sie: „lasst uns dem Tier ein Abbild machen.“

Wenn das Tier eine Macht war, und die Macht eine Organisation war; wir sprechen jetzt nicht von Theorie. Das ist das Wort Gottes. Die Organisation der katholischen Kirche organisierte sich zusammen und machte eine Ver- . . . Übereinstimmung. Und sie saßen zusammen, was sie die „frühen Väter“ nennen, und organisierten die katholische Kirche und machten ein—ein—ein—ein Ritual, und was sie glauben und lehren würden, einen universellen Glauben. Und sie zwangen es den Menschen durch Bestrafung auf.

⁸⁰ Und als dann Martin Luther herauskam sehen wir, dass der Geist Gottes ihn herausführte. Anstatt die Leute frei sein zu lassen, organisierte er die Kirche; ein Abbild dem Tiere gleich, eine politische Macht in der gleichen Weise. Anstelle die Leute so wandeln zu lassen, wie Gott Licht gibt, organisierten sie sich unter einer Disziplin, und sie müssen bei dieser Disziplin bleiben.

⁸¹ Gott bewegte sich direkt hinaus in die Methodisten-Gemeinde. Die Methodisten hatten eine Erweckung, die über die Welt fegte; der Heilige Geist war mit ihnen, sie lehrten die Heiligung. Und ehe man sich versieht, als sie das taten, organisierten sie eine Gemeinde, machten dem Tier ein Abbild, das stimmt, eine politische, organisierte Macht, um das Volk Gottes an eine Satzung zu binden; anstatt frei zu sein um anzubeten und im Licht zu wandeln, so wie das Licht ihren Weg erhellte.

⁸² Sie warfen sie in dem Zeitalter zurück. Das war ein feines Licht für dort. Das war das Licht für die—für die Pergamos-Gemeinde.

⁸³ Aber was ist mit der Philadelphia-Gemeinde? Das ist ein anderes Licht. Aber seht ihr, egal wie sehr sie sich organisierten, Gott bewegte sich sowieso genau heraus in *dieses* Gemeindezeitalter, sandte einen Mann namens John Wesley heraus. Luther konnte dem nicht folgen, weil er das nicht glaubte. Er war bereits *hier* drüben organisiert.

⁸⁴ Dann organisierte sich John Wesley so streng, und kam an einen Ort. Es war Zeit für *dieses* Gemeindezeitalter, hineinzukommen. Gott sandte die Pfingstgruppe; die hier mit der Taufe des Heiligen Geistes herausging. Oh, der Methodist sagte: „Uh-oh. Huh! Damit können wir nicht mitgehen. Huh-uh! Wir glauben nicht an dieses Zeug. Oh nein.“ Warum? *Dieses ist* das Licht, in welchem sie wandelten, *hier; hier ist* nun das Licht für *hier* drüben.

⁸⁵ Wir gehen auf den Sonnenuntergang zu. Erinnert ihr euch, was der Prophet sagte? „Es wird ein wolkiger Tag sein, weder Tag noch Nacht, aber zur Abendzeit wird es Licht sein.“ Das Licht, das den Juden einst im Osten schien, im Osten (die Juden sind ein östliches Volk), Es scheint auf die Heiden;

dasselbe Licht, derselbe Heilige Geist in den letzten Tagen hier drüben, dieselbe Taufe des Geistes. Wir haben alle diese Zeitalter hier durchgenommen, wo es weder Licht noch Dunkelheit ist, sondern ein wolkiger, trüber Tag; aber genau *hier*, wo das Licht genauso scheint wie es dort schien.

⁸⁶ Deswegen „wird Er gesehen wie Jaspis und Sardisstein; Alpha, Omega, der Anfang und das Ende; Er, Der War, Der Ist, und Kommen Wird; die Wurzel und das Geschlecht Davids; der Morgenstern.“ Da ist es. [Leere Stelle auf dem Band—Verf.] Ich hoffe, ihr seht das.

⁸⁷ Und erinnert euch, dass wir ohne einen Fehler herausgefunden haben, dass das Malzeichen des Tieres ein Malzeichen des Glaubensabfalls ist, das heißt, Gemeindemitglieder hängen an ihren Gemeinden anstatt im Licht zu wandeln. Sie lehnen das Licht ab, und da bleibt nichts mehr übrig als Finsternis. Das stimmt, sowohl Katholiken als auch Protestanten. Da ist „ein Tier und eine Hure“, und sie hat „Dirnen“-Töchter. Und als diese Dirnentöchter hervorkamen, waren sie Jungfrauen von dem Licht jenes Tages, und sie organisierten sich und brachten die Menschen hier herunter, zurück hierhin, machten dieselbe Sache wie Rom am Anfang war. Die Bibel hat es so gesagt. „Das Tier; und ein Abbild dem Tier; der Buchstabe seines Namens“, und so weiter.

⁸⁸ Wie wir gestern Abend durch die ganze Sache gingen, und die Bibel sagt klar. . . nicht jemandes Theorie. Aber die Bibel legte es dar, dass das siebenköpfige Tier mit zehn Hörnern kommt [möglicherweise leere Stelle auf dem Band—Verf.] aus Rom, war dort in Rom und war „er der war, der nicht ist; und welcher ist, und nicht ist“, ein Papst nach dem anderen, ein Papst nach dem anderen, und wird ins Verderben gehen. Und wir finden heraus, dass dieselbe alte Frau einige Mädchen hervorbrachte. Sie waren anfangs Jungfrauen, wandelten in dem Licht, das sie hatten. Und dann fingen sie an, wie Prostituierte zu handeln, und taten wiederum dieselbe Sache, die ihre Mami tat. [Bruder Branham klopft zweimal aufs Pult.] Genau. Genau.

⁸⁹ Lasst mich euch etwas sagen, ihr Frauen. Hört zu. Ihr mögt jetzt nicht so viel Vertrauen zu mir haben, wenn ich diese Dinge hinaustöne. Es ist nicht, um euch zu verletzen; es ist, um euch zu helfen. [Die Versammlung sagt: „Amen.“—Verf.] Aber wenn ihr die Menschen seht, die Gemeinden heute, wie sie ihren Frauen erlauben. . . Nun, ich—ich werde auch noch zu den Männern kommen. Aber sie erlauben ihren Frauen so zu handeln, wie sie heute handeln, und bekennen sich zum Christentum! Ich beschuldige euch Frauen nicht; aber nach heute Abend werde ich es. Aber seht, ich—ich beschuldige euch jetzt nicht. Aber meine Schwester, viele dieser Seminars-Lehrer, oder Friedhofs-Lehrer, oder wie auch immer ihr sie nennt, die von irgendwo kommen, sie lassen euch einfach in diesem Irrglauben wandeln.

Die Bibel sagte: „Sie waren blind und führten die Blinden.“ Es ist wahr. Nun. . .

⁹⁰ Und Jesus sah das und wusste, dass manche dieser protestantischen Gemeinden direkt zu dem Tor des Lichts gehen würden und sich abkehren würden. In Matthäus 24:24 sagte Jesus, dass es so sein würde: „Der Antichrist würde dem Echten so nahe sein, dass er, wenn möglich, auch die Auserwählten verführen würde.“

⁹¹ Seht nun, Romanismus, Katholizismus, oh, es hat manche von euch Protestanten frustriert. Aber ein Mann, der ein kleines bisschen Gnade in sich hat, ein wenig. . . ein wenig über die Bibel weiß, er wird es meiden und fortgehen. Das stimmt. Dieser Reiz bedeutet ihm nichts; er weiß, dass es damit nichts auf sich hat, mit all dem Zeug, das sie lehren. Es gibt keine Schriftstelle dafür; hier und da treffen sie es ein wenig.

⁹² Die größte Lüge, die jemals erzählt wurde, beinhaltete eine Menge Wahrheit. Das stimmt. Und als erster, als Satan mit Eva sprach, hat er eine Menge Wahrheit gesprochen. Aber er hatte, im Grunde genommen hatte er eine Lüge, die sie verurteilte und die ganze Generation ruinierte, die ganze Schöpfung. Das stimmt.

⁹³ Ihr müsst das beachten. Es muss *hier* eine Wahrheit kommen und *hier* eine Wahrheit, *hier* eine Wahrheit und *dort* eine Wahrheit. Jedes bisschen davon die Wahrheit; reiht sich genauso den ganzen Weg hindurch ein.

⁹⁴ Und dann können die Leute die frühe Gemeinde dort sehen, mit dem Leuchter und Kerzenhalter angezündet, und dann sieht man *hier* drüben die gleiche Sache geschehen, die dort hinten geschah, und das Wort Gottes sagte, es würde „Jesus Christus derselbe gestern, heute und für immer“ sein. Und es ablehnen? Es zeigt, dass sie das Licht abgelehnt haben und in Finsternis wandeln; die einzige Sache, die dann noch bleibt.

⁹⁵ Das stimmt, mein Bruder. Ich sage das nicht, um schlau zu sein. Gott weiß das. Er kennt mein Herz. Ich habe einen Dienst, und noch viel vor mir. Und ich weiß, dass ich mich eines Tages am Gerichtsort für diese Dinge verantworten muss. Das stimmt genau. Wenn ich als falscher Beschuldiger, als falscher Lehrer erfunden werden würde, dann würde Gott mich verurteilen. Das stimmt. Aber wenn ich die Wahrheit über diese Dinge kenne und sie euch nicht sage, dann wird Er mich ganz sicher auch verurteilen.

⁹⁶ Er sagte zu dem Wächter: „Gib acht! Wenn du nicht warnst, werde Ich—werde Ich es von deiner Hand fordern. Aber wenn du warnst, und sie gehen einfach weiter, werden sie in ihren Sünden sterben, aber Ich werde es nicht von deiner Hand fordern. Du wirst frei sein.“

⁹⁷ So möchten wir achtsam sein, das zu wissen, was die Wahrheit gemäß der Bibel ist. Und wie dieses Zeitalter

angefangen hat, und was sie taten, und heute die protestantische Gemeinde ganz genau dort zu sehen.

⁹⁸ Schaut her. Vor langer Zeit war es so, ihr Heiligkeits-Leute, dass es für euch Frauen falsch war, eure Haare zu schneiden. Was ist daraus geworden? Wenn die Bibel sagt, dass: „Wenn sich eine Frau die Haare abschneidet, hat ihr Ehemann ein Recht, sich von ihr zu scheiden.“ Eine klare Lehre, aber das ist die Bibel.

⁹⁹ Und ihr Frauen geht dort hinaus und schneidet euren Garten, in Overalls und mit Männerkleidung. Und die Bibel sagte, der Allmächtige Gott sagte: „Eine Frau, die Männerkleidung anzieht ist ein Gräuel, Schmutz in den Augen Gottes.“ Und ihr tut es.

¹⁰⁰ Und ihr raucht Zigaretten, ihr geht zu Tänzern und Shows und gehört immer noch zur Gemeinde. Das zeigt, dass ihr eine Art von etwas angenommen habt, ihr seid nicht im Himmel markiert, der Heilige Geist. Nach einer Weile werden wir da hineingehen und euch den Unterschied zeigen. Nun, das ist nur eine kleine Sache.

¹⁰¹ Und ihr Männer geht zur Gemeinde, ihr geht mit einer Zigarre im Mund durch die Straßen wie ein—ein hornloser Texas-Stier. Und werdet. . . Ich sage das nicht als Witz. Ich glaube nicht daran, am Pult Witze zu machen. Ich sage, dass das die Wahrheit ist. Ihr geht die Straße lang, sitzt an Plätzen und lügt, stiehlt und betrügt einander, und seid Diakone in der Gemeinde.

¹⁰² Ihr geht in die Gemeinden und spielt diese alten Kartenspiele, was nichts anderes in der Welt ist als eine gewöhnliche, niedrige Lotterie. Das stimmt. Und ihr tut es und regt euch dann über einen Wettannehmer auf. Ihr seid in euren Gemeinden genauso schlimm, ihr Methodisten, Baptisten und Pfingstler, wer immer ihr seid, die ihr das tut. Das stimmt. Und ihr wisst, dass das die Wahrheit ist. Aber was ist es? Ihr tut es geradeso wie eure Mami dort hinten. Genau dieselbe Sache, und der Topf kann nicht über den Tiegel reden. Und da ist dieser Geist der Dinge.

¹⁰³ Aber ich bin nicht gegen die katholischen Leute. Ich bin nicht gegen den Methodisten oder den Baptisten oder den Presbyterianer. Gott hat Menschen dort draußen, Abrahams Samen. Es ist nicht gegen die Menschen. Es geht um ihre Gemeinden, die sich selbst dort organisieren, und sie beten die Gemeinde anstelle von Gott an. Oh, ihr Protestanten möchtet das nicht glauben, aber ihr tut es dennoch. Ich frage, seid ihr ein Christ?

¹⁰⁴ Nun, vor kurzem fragte Bruder Bosworth hier ein Mädchen, er sagte: „Bist du ein Christ?“

¹⁰⁵ Sie sagte: „Ein Christ? Ich möchte dich wissen lassen, dass ich jeden Abend eine Kerze anzünde!“

106 Nun, jetzt denkt ihr Protestanten, dass das etwas bedeutet? Bist du ein Christ? „Ich möchte dich wissen lassen, ich bin ein Methodist“, oder „ein Baptist.“ Nun, das bedeutet für mich nichts anderes, als dass du für dich selbst aus dem Tag der Gnade herausgegangen bist; das stimmt, wenn das alles ist, was du bist, nur ein Methodist oder ein Baptist. Wenn du kein Christ bist in der Methodisten- oder Baptisten- oder katholischen Gemeinde, bist du verloren. Das stimmt. So ist genau da dein Malzeichen.

107 Beide Malzeichen sind geistlich. Nun werde ich es euch mit der Bibel beweisen. Beide Malzeichen sind geistliche Malzeichen.

108 Viele Leute dachten: „Sie werden herumgehen und dir etwas auf deine Stirn tätowieren, und etwas in deine Hand tätowieren.“ Wir haben gestern Abend herausgefunden, dass das eine Lüge ist. Jawohl, mein Herr. Das ist verkehrt. Es ist ein geistliches Malzeichen. Es ist—es ist einfach so verborgen. Und schaut, oft . . .

109 Nun, ich weiß, das mag viele verärgern, und es—es—es scheint hart zu sein. Aber es—es wird sich klären, wenn wir einfach . . . Gott eine kleine Chance geben. Ich—ich möchte nicht unhöflich sein, aber ich—ich versuche einfach von ganzem Herzen eine Tatsache darzulegen.

110 Als Jesus Christus sah, wie die protestantische Kirche damals von der katholischen Kirche abfiel, und herauskam und direkt wieder zurückging, und sich wieder umgekehrt hat, so wie sie es tat, sagte Er: „Der Geist wird so nah sein, bis es sogar die Auserwählten verführen würde. . .“

111 Habt ihr erkannt, christliche Freunde, dass der Antichrist, welches das Malzeichen des Tieres ist? Der Antichrist, jeder weiß, dass der Antichrist dort, das ist sein Malzeichen, die . . . seine Macht. Und seht ihr, es ist ein Tier, es ist eine Macht. Da gibt es eine Macht der katholischen Kirche. Da gibt es eine Macht der methodistischen Gemeinde.

112 Vor kurzem ging ich hier zu einem sehr feinen Gentleman. Wenn ich mich nicht irre, sitzt er heute Abend gerade hier in der Gemeinde. Und die kleine Edith Wright und die anderen kommen direkt hier zu der Versammlung, keine zwanzig Meilen von diesem Ort. Und wir, die Leute . . . Ich habe einfach das Evangelium der Erlösung gepredigt. Er musste über Autos hinwegsteigen, um zu dem Ort zu kommen. Und an dem Abend hat mich der Pastor direkt herausgerufen und gesagt: „Es tut mir leid, dir das zu sagen, Reverend Branham. Aber mir wurde gesagt, dass einige kranke Leute dorthin kommen sollten, und unser Bezirksmann kam und sagte: ‚Keine Göttliche Heilung in der Methodistengemeinde.‘ Also musst du auf die Plattform gehen, dich verabschieden und die Versammlung verlassen.“ Das stimmt.

113 Warum? Die Macht der Methodistengemeinde. Das ist die Macht des Tieres. In der Baptistengemeinde ist es dasselbe; bei den Campbellitern und Lutheranern und dem ganzen Rest von ihnen, und genauso schlimm bei den Pfingstlern. Das stimmt. Ich hatte Pfingstleute. . . Und die Assemblies of God sind in den Kirchenrat gegangen, das ist ein—ein. . . Sie haben sich gerade hier einfach mit der alten „Mutter“ Hure verbunden. Also kommt jede kirchliche Organisation von Rom. Das ist die Mutter von ihnen. Und ich bin kein Mormone oder Spätregen, oder was immer ihr es nennt. Ich möchte nicht. . . Ich bin nichts davon.

114 Aber ich möchte sagen, dass Männer und Frauen in Christus Jesus frei sein sollten, um im Licht zu wandeln. Und jede Gemeinde sollte genau so sein. Das stimmt.

115 Nun beachtet dies, wie die Bibel. . . Erfasst das. Denkt daran, diese Organisation, genau dort liegt es. Und wir finden heraus, als die katholische Kirche dort anfang, hatten sie eine falsche Taufe, mit der sie hervorkamen, Besprengen anstelle von Taufen. Es gibt nicht eine Schriftstelle in der Bibel dafür. Und nicht einfach nur das, sondern der Heilige Geist, und die Wassertaufe und Formen und Titel und alles andere, einfach etwas Vorgetäushtes aus dem Echten machen. Und es gibt keinen Prediger im Land, der mir eine Stelle zeigen kann, wo das jemals so in der frühen Gemeinde getan wurde. Das stimmt. Es ist nicht in der Bibel. Aber sie kommen damit hervor, und wir beugen uns dem direkt. Seht ihr, wohin wir gerade zurückgehen?

116 Und heute wundert ihr euch, warum wir keine Erweckung haben. Deshalb ist es so, Bruder. Was wir heute brauchen, ist eine gute, altertümliche Heiliger-Paulus Erweckung, und den Heiligen Geist der Bibel wieder zurück im Land. Das ist, was wir brauchen. Nun. . .

117 Und sie nahmen „das Malzeichen des Tieres“ oder „den Buchstaben seines Namens“, welchem sie ein Abbild machten. Das Abbild war die Organisation genau wie die katholische Kirche. Sie organisierten es und machten ein Abbild der katholischen Kirche. Ist die Methodistengemeinde ein Abbild davon; die Baptistengemeinde, die presbyterianische Gemeinde, die Pfingstgemeinde, die Heiligkeitsgemeinde, die Pilger-Heiligkeit, die Vereinigten Brüder? Jeder, der sich organisierte, nahm es sich zum Vorbild. Das war nie in Gottes Bibel. [Bruder Branham klopft einmal aufs Pult—Verf.] Das stimmt. Organisationen; sich organisieren!

118 Gott ist der Führer. Geht so weit zurück, wie ihr möchtet. Schaut auf Israel, das aus Ägypten herauskommt.

119 Und all diese Moabiter standen dort, fundamentalistisch, brachten diese Opfer; sieben Altäre, sieben Zie-. . . sieben Schafe, das spricht vom Kommen Christi; sieben Ochsen, ein reines Opfer. Genau dort stand dieser große Prophet Bileam, um

Israel zu verfluchen. Und da war Israel . . . Da war Moab, eine große Nation. Da waren die Amoriter und alle, eine große Nation, zusammen organisiert als eine Nation.

¹²⁰ Und Israel war dort mit einem Haufen Zelte über die Prärien verstreut. Sie waren „Pilger und Fremdlinge, auf der Suche nach einer zukünftigen Stadt“, ganz überkonfessionell. Und was taten sie? Sie hatten Zeichen und Wunder, die ihnen folgten. Jene hatten das nicht; und sie waren neidisch auf diese. Das waren Geister.

¹²¹ Gott nimmt Seinen Mann, aber nie Seinen Geist. Er nahm Elia, und Sein Geist kam auf Elisa; mehrere hundert Jahre später kam er auf Johannes den Täufer; wiederum verheißen am letzten Tag.

¹²² Der Teufel nimmt seinen Charakter, aber nie seinen Geist. Der gleiche religiöse Lehrer, der Jesus Christus wegen Seiner Wundertaten und Zeichen und Wunder verurteilt hat und mit Ihm über die Schrift stritt, war platt genug zu kommen und Ihm davon zu erzählen. Dieser gleiche Geist lebt heute genau in dem kirchlichen Lehrer . . .? . . . von Gott bestimmt, um in diese Verdammung zu kommen. Das ist, was die Bibel sagte. „Gewisse Menschen, vorherbestimmt für dieses Gericht, die die Gnade unseres Gottes in Ausschweifung verkehren.“ Das stimmt genau. In Judas, dem dritten—dem dritten Vers von—von Judas könnt ihr es finden. Das stimmt.

¹²³ Beachtet, dass alle diese Dinge beweisen, dass dort das Malzeichen des Tieres ist. Das ist, wo es ist. Wenn ihr also hier herumlauft und sagt: „Nun, ich werde zeigen, wann das Malzeichen des Tieres kommt“, seid vorsichtig, dass ihr es nicht schon habt. Und diejenigen, die es haben, werden mit Feuer und Schwefel bestraft werden, ausgegossen aus dem Gefäß des Zorns Gottes, um für immer und immer Tag und Nacht gequält zu werden. Es ist eine ernste Sache. Wie wollt ihr nun entkommen?

¹²⁴ Da wird eine Zeit sein, die gerade jetzt kommt. Beachtet, und in dieser Organisation bewegt sich . . . Lasst mich euch jetzt hier einen kleinen Hinweis geben. In dieser Organisation, die sich so hinabbewegt, kommt es zu einer Zeit, wo ihr zu dieser Organisation gehören müsst, sonst könnt ihr nicht kaufen oder verkaufen; oder habt das Malzeichen des Glaubensabfalls, das Kirchen-Malzeichen. Ihr müsst zu einer Organisation gehören, sonst könnt ihr nicht kaufen oder verkaufen.

¹²⁵ Und hört zu, ihr Leute, die wisst, was die Wahrheit ist. Ich sage nicht, dass ihr von euren Gemeinden weggehen sollt. Ich sage nichts gegen eure . . . über euch oder über eure Mitglieder. Ich spreche von den Hauptquartieren, dort wo sie die Sache anfangs organisiert und gemacht haben: „Wir werden *dies* tun. Wir werden *jenes* tun.“ Und sie haben diese eiserne Regel

gemacht. Und Gott zerreißt es in Stcke und nimmt Seine Gemeinde gerade dort heraus; Er hat es immer getan.

126 Schaut auf die Reise der Kinder Israel. Sie machten ein Feuer. Sie blieben jede Nacht. Die Feuersäule hing über ihnen. Und egal, zu welcher Tages- oder Nachtzeit diese Feuersäule wegging, bliesen die Posaunen und Israel packte zusammen und ging los. Ob es Mitternacht war, zwei Uhr nachmittags, wann immer es war, sie packten zusammen und folgten der Feuersäule. Stimmt das? [Die Versammlung sagt: „Amen.“ – Verf.] Sie folgten dem Feuer.

127 Nun, als Martin Luther sah, wie sich das Feuer Gottes hinausbewegte, kam Martin Luther heraus, folgte dem Feuer aus dem Katholizismus heraus. Aber dann hat er dort gebaut und seine Kirche organisiert, und er konnte sich nicht bewegen.

128 Das Feuer bewegte sich weiter heraus und Wesley sah Es, und er ging Dem hinterher. Das stimmt. Das Feuer Gottes ließ Luther sitzen. Ehe man sich dann versah, hat Wesley Darunter gebaut, die Methodistengemeinde Wesleys.

129 Und dann kam Alexander Campbell, John Smith mit den Baptisten und genauso weiter, und Moody, und all diese. Dann, ehe man sich versah, wurden sie rituell und steif, kalt, als die alten Propheten starben und so weiter. Diese neue Gruppe kommt mit nichts außer einer theologischen Erziehung hervor, und ehe man sich versieht, haben sie die Hände im Spiel und bringen es durcheinander.

130 Und der Heilige Geist bewegte sich hinaus, und die Pfingstler sahen Es und gingen mit; genau, gingen direkt hinaus, weg von den Methodisten und Baptisten und so weiter. Nun, die harte Sache daran ist, um aber Gottes Wort zu erfüllen, organisierten die Pfingstler sich, und wurden genauso kalt und rituell wie der Rest von ihnen. Aber seht, es wird kein weiteres Gemeindezeitalter geben. Das letzte Zeitalter ist das Zeitalter zu Laodizea, welches weder heiß noch kalt ist. Gerade genug Religion, um den Gang hoch und runter zu tanzen, wenn die Musik spielt, und sich dann hinzusetzen, nach Hause zu gehen und über den Nachbarn zu reden.

131 Was wir heute brauchen, ist ein altertümliches, Heilig-Geist, Gott-gesandtes Herausbrennen, eine Erweckung, die euch Tag und Nacht auf dem Angesicht liegen und weinen lässt, und heulen und klagen und weitermachen für die Sünden der Welt. Da gehen wir noch hinein. Das stimmt.

132 Aber dort sind sie. Da sind wir hingekommen, lauwarm. Gott sagte: „Davon wird Mir einfach speibel! Ich werde euch aus Meinem Mund ausspeien.“ Das ist die Kirche, die verworfene protestantische Kirche. Die protestantische Kirche wurde verworfen; von Pfingsten bis Luther, jedes bisschen Davon. Gottes Wort hat es so gesagt.

133 Aber aus jeder dieser Gemeinden hat Er einen Auserwählten genommen. Er hat den Samen aus jeder einzelnen genommen, aus den Methodisten, den Baptisten, den Presbyterianern, den Lutheranern, durch alle hindurch, Katholiken und alle. Er hat einen Überrest genommen, hat ein Volk herausgenommen.

134 Vor kurzem lag hier eine kleine katholische Dame genau hier in Louisville im Sterben. Ich ging dort hin. Und der Priester sagte: „So eine Sache ist solch ein Unsinn!“

Und ihr Ehemann sagte: „Tritt zur Seite. Lass ihn hereinkommen.“

135 Ich ging dort hinein. Und die Frau sollte am nächsten Morgen tot sein. Während ich für sie betete, kam eine Vision hervor und sagte: „SO SPRICHT DER HERR.“ Das stimmt. Am nächsten Morgen. . . Ich sagte ihr ganz genau auf den Punkt, wie viele Stunden es sein würden, bis sie gesund nach Hause gehen würde. Sie lachten darüber, spotteten. Und zu genau der Stunde, wie der Heilige Geist es gesagt hatte, ging sie als gesunde Frau nach Hause, und ist heute gesund. Sie war eine Katholikin. Sie waren Katholiken. Sie *waren* Katholiken gewesen.

136 Wenn ihr Licht empfängt. . . Im Alten Testament. . . Lasst mich euch nun das Brandzeichen zeigen. Hört gut zu, danach gehe ich direkt zu meinem Thema. Schaut, wenn ein Sklave im Alten Testament versklavt war, hatte er. . . Er wurde dort mit einem Preis gekauft. Er musste diesem Herrn bis zum Jubeljahr dienen. Und als das Jubeljahr kam, wurde eine Posaune geblasen.

137 Und wenn der Sklave dort draußen war, er und seine Kinder, und die Frau und alle von ihnen wollten zu ihrem alten Heimatland zurückkehren. Sie stapften in den Feldern, ihre Zuchtmeister schlugen sie, *hierhin* und *dorthin*. Und wenn dann der Priester des Jubeljahres vorbeikommt und die Posaune bläst, und dieser Priester blies die Posaune, und dieser Mann hörte die Posaune. Er konnte seine Hacke fallenlassen, er konnte alles fallenlassen, was er gerade tat, dem Zuchtmeister ins Gesicht schauen und sagen: „Du kannst mich nicht noch einmal schlagen. Ich bin frei.“ Einfach weggehen und nach Hause gehen. Warum? Da ist der Schall des Jubeljahres, wenn sie den Schall hörten.

138 Und das ist das Evangelium, das Jubeljahr, dass ihr frei von der Sünde seid. Ihr seid frei von all diesen schmutzigen Gewohnheiten und den Dingen, die die Welt hier im Namen der Religion hervorgebracht hat, sowohl unter Protestantismus und Katholizismus, unter dem Malzeichen des Tieres. Das stimmt. Ihr seid frei.

139 Ihr müsst es nicht sein. Aber wenn dieser Mann es ablehnte, das zu empfangen, dann wurde dieser Mann von dort zum Pfosten des Altars der Gemeinde genommen und ihm wurde ein

Brandzeichen gegeben, ein Loch in sein Ohr gebohrt. Und er war ein Diener für diesen Herrn, so lange er lebte.

¹⁴⁰ Und wenn ihr das Evangeliumslicht ablehnt, wenn Es in der Kraft des Heiligen Geistes durch die Bibel gepredigt wird, könnt ihr euch selbst versiegeln für eure Ewige Bestimmung. Amen.

¹⁴¹ Seht nun, noch eine kleine Sache, wenn ihr mir die Bemerkung verzeiht, die ich gerade über—über den Mann gemacht habe. Aber seht her: „Sogar die Auserwählten verführen...“

¹⁴² Nun, wir haben die Lutheraner, Baptisten und so weiter angesprochen, und die Katholiken, lasst mich jetzt für einen Moment zu euch Heiligkeits-Leuten kommen. Seht ihr? Ich glaube an Heiligkeit. Ihr müsst heilig sein. „Ohne Heiligkeit wird kein Mensch Gott sehen.“ Nicht meine Heiligkeit; Seine Heiligkeit. Und ich kann nichts dafür tun; es ist, was Er für mich getan hat. Ich stehe nicht in meiner eigenen, denn ich habe keine, ich versuche noch nicht mal, eine zu haben. Ich versuche nicht, es zu—zu sein.

„Versuchst du, festzuhalten, Bruder Branham?“ Nein, mein Herr.

¹⁴³ Ich lasse einfach los, und lasse Ihn festhalten. Das stimmt. Er ist Derjenige, Der festhält. Bleibt einfach tot, das ist alles, was ihr tun müsst. Haltet euch einfach tot, Er wird festhalten. Er hat bereits festgehalten. Er hielt fest bis Er sagte: „Es ist vollbracht.“ Das hat es erledigt. Gott lässt uns dasselbe tun. Es ist vollbracht.

¹⁴⁴ Aber ihr Heiligkeits-Leute, ihr Nazarener und Pilgrim Holiness nun, denkt daran. Unter der Kraft und dem Herauskommen aus der Gemeinde von Wesley, oder der Methodistengemeinde, als sie sich organisierten, seid ihr lieben Heiligkeits-Leute herausgekommen und habt gesagt: „Wir werden die Heiligkeit fortführen.“ Das war wunderbar. Ihr habt einfach das Zeitalter, das Philadelphia-Zeitalter weitergeführt, bis es zum Laodizea-Zeitalter kam. Aber als die Taufe des Heiligen Geistes kam und die Zeichen zur Gemeinde zurückkehrten, habt ihr es „den Teufel“ genannt. Weil sie in Zungen sprachen und an diese Dinge glaubten, habt ihr gesagt: „Es war vom Teufel.“ Und als ihr das getan habt, habt ihr den Heiligen Geist gelästert.

¹⁴⁵ Wie kann ich zu meiner Hand sagen: „Ich brauche dich nicht?“ Wenn es Lehrer gibt, gibt es Zungensprache. Wenn es Evangelisten gibt, gibt es auch Gaben der Heilung. Wie kann der Fuß zum Auge sagen: „Ich brauche dich nicht?“ Seht ihr? Ihr, wenn ihr ein geborenes Kind Gottes seid, wandelt ihr und nehmt alles, was Gott sagt, als richtig an. Ihr wandelt genau im Licht.

¹⁴⁶ Als es Zeit für die Gemeinde war, sich zu bewegen, bewegte Luther sich. Als die Zeit für die Gemeinde kam, Seine Hand zu bewegen, bewegte Wesley die Hand. Als die Zeit für die

Gemeinde kam, zu sprechen, kam Pfingsten auf die Bildfläche. Das stimmt. Aber beachtet es jetzt.

147 Ihr sagt: „Und ein Typ?“ Ihr sagt: „Gibt es einen Typ dafür?“ Jawohl, mein Herr.

148 Ist euch bewusst, dass Judas Ischariot, der wahre Antichrist, ein sehr religiöser Mann war? Habt ihr das erkannt? Die Brüder hatten so viel Vertrauen in ihn, dass er der Schatzmeister der Gemeinde war.

149 Und Judas Ischariot war gerechtfertigt durch Glauben, er glaubte an den Herrn Jesus Christus.

150 Er war geheiligt durch das Wort. Hebräer 17:17. . . Ich meine Johannes 17:17: „Heilige sie in der Wahrheit, Vater; Dein Wort ist die Wahrheit.“ Und Er war das Wort.

151 Und ihnen wurde Macht gegeben, um auszugehen und das Evangelium zu predigen, und Teufel auszutreiben und die Kranken zu heilen. In Matthäus 10 wurde Judas Ischariot mit ihnen erwähnt. Und sie gingen aus und trieben Teufel aus, und predigten das Evangelium in einer solchen Weise, dass sich Sünder bekehrten und Teufel ausfuhren. Und sie kamen jubelnd und jauchzend zurück und hatten eine großartige Zeit, ein wenig wie eine Heiligkeits-Camp Versammlung. Und Judas war direkt mit ihnen. Das stimmt genau, direkt mit ihnen.

152 Aber als die Zeit für Pfingsten kam, hat Judas seine Farben gezeigt.

153 Das ist genau dort, wo die Heiligkeits-Gemeinde ihre Farben gezeigt hat, und einfach herumging und genau den Heiligen Geist ablehnte, der sie in tiefere Wasser führte; drehte sich einfach um und lehnte Es ab. Ich weiß, sie hatten eine Menge Fana- . . .

154 Ich bin kein Pfingstler. Ich habe nie zu einer pfingstlichen Organisation gehört, niemals. Ich habe im Riss gestanden. Ich bin kein Pfingstler, Methodist, Baptist. Ich bin einfach ein biblischer Christ. Das ist alles. Ich glaube, was das Wort sagt. Und ich kann die Gabe der Zungenrede nicht verleugnen; wenn ich das tue, verleugne ich auch Belehrung und jede andere inspirierte Gabe. Das stimmt. Ich habe nie mit den pfingstlichen Brüdern übereingestimmt bezüglich des „einzigen Beweises“ der Zungenrede. Das tue ich nicht. Nun, das ist in Ordnung, wenn sie es so glauben. Das ist ihre Sache, seht ihr, aber das ist vollkommen in Ordnung. Ich. . . Paulus sagte: „Ich wollte, ihr würdet alle in Zungen sprechen.“ Ich würde gerne jeden so nahe bei Gott sehen.

155 Sie haben eine Menge Vorgetäushtes, eine Menge unechten Glauben. Sie sind oft dort herausgegangen und haben so getan, als hätten sie den Heiligen Geist, und haben etwas gesagt, das nicht Zungenrede war. Ihr Leben hat bewiesen, was es war. Aber

die ganze Zeit gab es dort auch eine wirklich echte Sache, die einfach vor sich ging.

156 Nun, warum sollte der Teufel keinen Krähenköder auswerfen? Sicher würde er es, um zu versuchen, aufzuhalten. Er warf dieselbe Sache in der Heiligkeit aus. Er warf dieselbe Sache bei den Methodisten aus. Er warf dieselbe Sache in Luthers Tagen aus. Und er wirft heute dieselbe Sache aus. Und unter der Kraft von Gaben, von Göttlicher Heilung und Unterscheidungen wirft er dieselben Sachen aus.

157 Aber was bedeutet eine Vogelscheuche für euch, wenn ihr Vogelsprache sprechen könntet? Vögel sagen: „Wenn ich eine Vogelscheuche sehe, ist das wie ein Essenscoupon. Dort sind die besten Äpfel, genau dort wo alle Knüppel liegen und die Vogelscheuchen hängen.“ Das stimmt.

158 Aber ihr seht, wie sich dieser Geist gerade hier heraufbewegte. Und Jesus schaute und sah voraus, dass das durch die katholische Kirche hervorkam. Er sagte: „Nennst keinen Menschen Vater. Gebraucht keine leeren Wiederholungen, alle diese Dinge.“ Er kam heraus und sagte: „Seid jetzt vorsichtig, der Antichrist wird so nahe sein, dass er, wenn möglich, sogar die Auserwählten verführen würde.“

159 Schau, Bruder, wie viele Jungfrauen gingen aus, dem Herrn zu begegnen? Zehn. Sie waren alle Jungfrauen. Was bedeutet *Heiligkeit*? „Rein, heilig, jungfräulich.“ Zehn von ihnen waren Jungfrauen. Fünf hatten kein Öl in ihren Lampen. Fünf hatten Öl in ihren Lampen. *Diese* fünf waren genauso heilig und jungfräulich wie *jene* es waren. Aber wofür steht *Öl* in der Bibel, wie wir es gestern Abend, vorgestern durchgenommen haben? Der Geist, „der Heilige Geist.“ Sie haben sich selbst gereinigt und dort gesessen, aber sie fürchteten sich und traten zurück von der Quelle, die das Öl eingoss. Seht ihr, sie organisierten sich und wurden sesshaft, und da sind sie nun, lauwarm. Dorthin ging das Gemeindezeitalter.

160 Nun, jetzt kommen wir zum Malzeichen Gottes. Ich habe dreißig Minuten, so der Herr will. Nun möchte ich, dass ihr zuerst mit mir aufschlagt und herausfindet, wie notwendig dieses Malzeichen Gottes ist.

161 Erinnert euch, was das Malzeichen des Tieres ist; nicht Kommunismus. Das Malzeichen des Tieres kommt aus Rom, durch die Welt hindurch; Katholizismus, womit sich der Protestantismus verbunden hat, organisierte Religion. Und sie werden die Kirchen vereinigen, bis sich jede Kirche dieser Sache beugen muss, unsere überkonfessionellen werden beiseitegedrängt. Das stimmt.

162 Also, Offenbarung Kapitel 9. Lasst es uns für einen Augenblick ganz genau lesen, so Gott will, und sehen, was

Er in Seinem Wort sagte. Nun...[Leere Stelle auf dem Band—Verf.]...aus—aus Offenbarung, und Vers 4. Hört zu.

Und es wurde ihnen gesagt (als die Plagen ausgegossen wurden) dass sie nicht beschädigen sollten das Gras oder die Bäume...noch irgend etwas Grünes noch irgendeinen Baum; sondern...allein die Menschen, die nicht das Siegel Gottes an ihren Stirnen haben.

¹⁶³ Die einzige Sache, die geschützt war, als die Plagen kamen, waren diejenigen, die in das Königreich Gottes hineinversiegelt waren. Das ist das Untersuchungsgericht, wenn die Menschen... Und wenn Gott mir hilft, werden wir in wenigen Minuten durch das Wort des Herrn beweisen, dass dies die Zeit des Versiegeln des Ortes ist. Und für diejenigen, die Es ablehnen, bleibt da nichts mehr über außer Ewiger Bestrafung.

¹⁶⁴ Nun gehen wir hinüber in das Alte Testament. Und lasst uns, wenn ihr möchtet, hier herüber zum Buch Hesekiel gehen, wenn ihr möchtet, und lasst uns ein wenig in Hesekiel 9 lesen. Nun, mit Gottes Hilfe jetzt, möge Er uns helfen. Und stellt euch nun einfach für die nächsten dreißig Minuten, so Gott will, auf die Belehrung ein. Nun, dies bezieht sich, schreibt es auf, Hesekiel 9 bezieht sich auf... .

¹⁶⁵ Das erste, was wir nun klarstellen sollten, ist, was ist das Siegel Gottes? [Leere Stelle auf dem Band—Verf.] Denkt ihr nicht, dass das wesentlich wäre? [Die Versammlung sagt: „Amen.“] Ist die Bibel als Wort gut genug für euch? [„Amen.“] Nun, ich weiß, dass ihr diejenigen habt, die sagen: „Den Sabbat halten“, aber da gibt es nichts in der Schrift, im Neuen Testament, das das unterstützt. Lasst uns herausfinden, was das Siegel Gottes ist, natürlich. Geht zu Epheser 4:30, 4:30, und 1:13. Schreibt es auf. Epheser 4:30 sagt:

... betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt seid auf den Tag eurer Erlösung.

¹⁶⁶ Nun, was bedeutet *versiegeln*? Versiegeln ist ein “Zeichen von Vollendung.” Stimmt das?

¹⁶⁷ Nun, habt ihr jemals einen Eisenbahner gesehen, der die Wagen belädt? Er geht umher und er packt *hier* so viel rein, und *hier* so viel. Der Kontrolleur kommt vorbei, er schaut hinein; und wenn *dies* ein wenig lose ist und wackelt: “Nein. Das versiegele ich nicht. Hole es heraus und fang noch einmal an.” Als nächstes versucht er, es wieder aufzuladen; er macht es verkehrt. Der Kontrolleur kommt vorbei: “Falsch. Mach es noch einmal.”

¹⁶⁸ Und das ist, was Gott seit langer langer Zeit mit Seiner Gemeinde getan hat. Ihr beladet, und ihr geht zum Himmel; ihr nehmt alles mit euch. Eure Kartenspiele, huh, jede Sache, die ihr in die Gemeinde einladen könnt, versucht ihr, mit euch zu nehmen. Gott verurteilt das einfach; es ist nicht bereit für das Versiegeln.

169 Aber wenn Gott einen Mann da unten am Altar sieht, reuevoll, gebrochener Geist, aufrichtig im Herzen, dann schließt Gott die Tür der Welt für ihn und versiegelt ihn dort durch die Taufe des Heiligen Geistes, und das reicht, bis Jesus kommt; nicht von einer Erweckung zur nächsten, aber „bis auf den Tag eurer Erlösung.“

170 Wenn die Tür dieses Güterwagens geschlossen ist und das amtliche Siegel angebracht ist, kann er nicht mehr geöffnet werden, bis er seinen endgültigen Bestimmungsort erreicht hat.

171 Und jeder Mensch, der wiedergeboren und in das Königreich Gottes hineinversiegelt ist, hat kein Verlangen der Welt mehr bis zu dem Tag, wo Jesus Christus ihn in das Königreich nimmt. Wenn ihr also Probleme habt und sagt, ihr habt den Heiligen Geist; ob ihr zur Methodistengemeinde gehört, Baptistengemeinde, Pfingstgemeinde; ob ihr gejauchzt habt, in Zungen gesprochen; vorwärts getauft seid, rückwärts, besprenkelt; wenn ihr immer noch diese Art von Problemen habt, dann kommt ihr besser zurück und überprüft die Beladung. Das stimmt. Ihr habt zu viel mitgenommen; es ist zu lose, wackelt. So wird Gott es nicht versiegeln.

172 Wenn ein Weizenkorn in die Erde fällt, egal ob... Wenn das Weizenkorn sich selbst stirbt, kann es auf keinen Fall eine Klette hervorbringen. Ein Weizenkorn wird so sicher wie nur irgendetwas ein Weizenkorn hervorbringen. Und wenn wir mit dem unvergänglichen Samen Gottes gesät sind, wie kann Es etwas anderes als ein Leben vom Leben Christi hervorbringen?

173 Der Heilige Geist führt die Gemeinde, führt Sie in der Kraft der Auferstehung von Jesus Christus, und ihr seid versiegelt bis zum Tag der Erlösung. Das ist die Bibel. „Betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, womit ihr versiegelt seid auf den Tag eurer Erlösung.“ Epheser 4:30.

174 Nun, bevor der Heilige Geist überhaupt kam, wurde er hinwegversiegelt, bevor das Heidenzeitalter überhaupt anfang. Er wurde unter den goldenen Leuchtern hinwegversiegelt (wir hatten eine Tafel, um es zu zeigen), damals unter dem Zeitalter.

175 Er hat mit ihnen weitergemacht durch Abraham, Isaak, Jakob, David und den ganzen Weg durch das dunkle Zeitalter, das sie in den Tagen Ahabs hatten, weiter, Salomo und so weiter, bis es in diesen lauwarmen Zustand kam. Aber kurz bevor Er diesen Zeitabschnitt dort abschloss, gab Er diese große Tugend des Heiligen Geistes nur für die Juden: „Geh nicht auf dem Weg der Heiden, sondern gehe zu den verlorenen Schafen Israels.“ Stimmt das? „Er kam zu den Seinen, und die Seinen nahmen Ihn nicht auf.“

176 „Wieviele Ihn aber aufnahmen, gab Er Macht, Gottes Kinder zu heißen.“ Er sagte: „Ich gebe ihnen Ewiges Leben.“ Ewiges Leben kommt von dem griechischen Wort „Zoe“. Zoe ist dieses

Leben. Zoe ist das Leben Gottes. Und wenn das Leben Gottes in euch lebt, bringt es ein göttliches Leben hervor, so sicher wie ich hier auf dieser Plattform stehe. Und der Mensch, der Es hat, kann so wenig vergehen, wie Gott vergehen kann, weil Gott in dem Menschen ist. Amen. „Wer Meine Worte hört und Dem glaubt, der Mich gesandt hat, hat ewiges Leben und wird nicht verdammt werden; sondern hat ewiges Leben.“ „Er der Mein Fleisch isst und Mein Blut trinkt, den werde Ich am letzten Tage auferwecken.“ Das ist Sein Wort. Was für ein Trost für den Gläubigen! Und was für eine Verurteilung für die, die es ablehnen, in dem Licht zu wandeln.

177 Es wird heiß, nicht wahr? In Ordnung, Es ist gut für euch. Beachtet, seht, ob es wahr ist. Bruder, wir könnten Schriftstelle für Schriftstelle nehmen, Woche für Woche, Woche für Woche, und einfach dabei bleiben. . . für ein Jahr das gleiche Thema, und es immer noch nicht alles aus der Bibel herausziehen, und weiter mit der gleichen Sache.

178 Nun, als kleine Vorbereitung hier gehen wir zurück und finden heraus, was das Ablehnen der Taufe des Heiligen Geistes für euch bedeutet, was es für sie an dem Tag bedeutete.

179 Nun, im 9. Kapitel von Hesekiel sah der Prophet Jerusalem. Beachtet nun, wir sprechen über diese Stelle dort, die Juden, gerade bevor sie zum Abschluss kamen.

180 Wir sind jetzt bei den Heiden, bei ihrem Abschluss. Dann gehen wir ins Tausendjährige Reich. In Ordnung.

181 Aber beachtet nun, für die Juden wird es jetzt beendet. Der Prophet sieht es voraus. Das ist immer noch einhundert Jahre, etwa achthundert Jahre vor dem Kommen des Herrn, und es wurde durch den Propheten vorhergesagt. Hört jetzt gut zu, während wir lesen.

Und er rief vor meinen Ohren mit lauter Stimme und sprach: Nahet euch, ihr Aufseher der Stadt, und ein jeder mit einer Mordwaffe, oder seinem Werkzeug der Zerstörung in seiner Hand.

182 Passt nun gut auf, während wir lesen.

Und siehe, sechs Männer kamen . . . vom oberen Tore, welches gegen Norden sieht, ein jeder mit seinem Werkzeug zum Zerschlagen in seiner Hand; und der Mann war in ihrer Mitte, mit weißen Kleidern, in Linnen gekleidet, mit einem Schreibzeug an seiner Hüfte: und sie kamen . . . und stellten sich vor, neben den ehernen Altar.

Und die Herrlichkeit des Herrn Gottes Israel erhob sich von dem Cherub, über welchem sie war, zu der Schwelle des Hauses hin. Und er rief dem in Linnen

gekleideten Manne, der das Schreibzeug an seiner Hüfte hatte; (hört zu)

Und der Herr sprach zu ihm: Geh mitten durch die Stadt, mitten durch Jerusalem, (Bestimmung für Jerusalem), und mache ein Zeichen an die Stirnen der Leute, welche seufzen und jammern über... die Gräuel... in ihrer Mitte geschehen.

Und dann zu jenen sprach er vor meinen Ohren: Gehet hinter ihm her durch die Stadt und schlaget; und euer Auge schone nicht, und erbarmet euch nicht.

Mordet bis zur Vertilgung Greise, Jünglinge und Jungfrauen... Kinder und Weiber: aber nahet euch niemand, an welchem das Zeichen ist; und bei dem Heiligtum sollt ihr anfangen. Und... fingen an bei den alten Männern, welche vor dem Hause waren.

¹⁸³ Beachtet nun den Propheten im Geist, der in die Herrlichkeit hinaufgenommen wurde. Gott sagte: „Ich werde dir zeigen, wie ich es mit den Juden regeln werden, bevor ich zu den Heiden komme.“ Lest den Vers, oder das Kapitel davor. Nun, als er dort hineinkam sagte er: „Ich sah...“ Als erstes sah er in der Stadt Sünde, wie er sie nie zuvor gesehen hatte, und er sah Jerusalem. Denkt daran, es war nur für die Juden bestimmt, nicht die Heiden; die Juden und ihre Hauptstadt, Jerusalem. So wie gestern Abend, wir hatten es für die Protestanten bestimmt; heute Abend ist es nun für die Juden. Er sagte: „Geht durch die Stadt.“ Hier kommen Männer mit Mordwerkzeugen in ihren Händen, sie gehen voran, um jeden in der Stadt umzubringen. Er sagte: „Haltet nun für einen Augenblick zurück.“

¹⁸⁴ Und da heraus kam ein in weiß gekleideter Mann. Lasst uns einen Moment anhalten. „In weiß gekleidet“, Gerechtigkeit, Heiligkeit. „In weiß gekleidet“, Der ein Schreibzeug an Seiner Hüfte hatte. Er sagte: „Geh zuerst durch die Stadt, bevor sie kommen, und mache ein Zeichen auf die Stirn, ein Zeichen auf die Stirn von jedem Mann, Frau, Junge und Mädchen in der Stadt, die seufzen und jammern über die Gräuel, die in der Stadt geschehen, über die Sünden der Menschen.“ Mache ein Zeichen auf sie!

¹⁸⁵ Und nachdem Er dann durchgegangen ist und markiert hat, kam Er zurück und sagte: „Es ist erledigt.“

¹⁸⁶ Dann sandte Er die Männer und sagte: „Gehet los und verschonet nichts, sondern erschlagt alles, was dieses Zeichen nicht auf sich hat.“

¹⁸⁷ Schau her, Bruder. Dieser Markierer war niemand anderes als der Heilige Geist.

¹⁸⁸ Und schaut, wenn Er heute Abend nach Jeffersonville kommen würde, zum Branham Tabernakel oder jedem anderen

Tabernakel in der Stadt oder jeder anderen Gemeinde, auf welche würde Er das Zeichen legen, die so aufrichtig und ehrlich vor Gott wären, dass sie weinen und schreien und Tag und Nacht für die Sünden der Stadt beten? [Bruder Branham klopft zweimal aufs Pult—Verf.]

189 Was würde Es mit den Predigern machen, die ihre Frauen hier in Badeanzügen herumlaufen lassen, mit Shorts bekleidet und die Straßen auf- und abgehen; und im Chor singen und sich anmalen und benehmen wie Isebels. Und wenn . . . Die Männer dort draußen, die rauchen und trinken und sich so verhalten, und um Geld spielen und alles andere! Und sie tun so, als wäre es ihnen gleichgültig; gehen zu einem großen Hähnchen-Essen oder irgendeiner Party. Sie bleiben Mittwochabend zu Hause und schauen Fernsehen, anstatt zur Gebetsversammlung zu gehen. Schließen im Sommer die Gemeinde für die Gottesdienste. Was würde Er versiegeln?

190 Was wir heute Abend brauchen, ist das Ersticken einer Menge dieses Hollywood-Evangeliums! Und eine altertümliche, Gott-gesandte Erweckung, Männer und Frauen, die hinunter zum Altar gehen! Und aufhören mit diesem Händeschütteln, und Hände hochhalten, und sie besprengen, und vorwärts und rückwärts taufen, und alle diese anderen kleinen Formen und Ismen. Und hinkommen zu einem echten, reuevollen, zerbrochenen Geist, wo Sünde ist. Vermische das miteinander und starte ein altertümliches Aufschreien eines neugeborenen Kindes. Amen. Das ist die Art, die den Heiligen Geist bekommt. Das stimmt.

191 Egal ob sie Methodisten, Baptisten oder Katholiken sind, oder was immer sie sind! Wenn sie vor diesen Altar kommen und Tag und Nacht rufen: „Oh Herr Gott, schau auf die Sünden dieser Stadt! Mein Herz findet keine Ruhe! Ich finde keine Ruhe, Herr, wenn ich diese Dinge geschehen sehe. Oh Gott, tu etwas! Sende uns eine altertümliche Erweckung“, dann bist du an der Schwelle, den Heiligen Geist zu bekommen, Bruder! . . . ? . . .

192 Aber wenn ihr dort herumgeht, weil ihr auf- und abgesprungen seid, oder weil ihr zur Musik getanzt habt, oder weil ihr etwas anderes getan habt; und geht herum und regt euch auf, seid unbedacht, und schmolzt, und streitet, und tretet Gemeinden bei und springt von Ort zu Ort; das zeigt, dass ihr von Anfang an nichts bekommen habt.

193 Bruder, dieses, das ist gute starke Medizin, aber sie wird euch sicherlich in Ordnung bringen. Das stimmt. Ja, mein Herr. Es wird euch herausbringen, ohne einen Schwachen unter euch.

194 Wie Mose. Ich würde gerne in seinen Medizinschrank gucken, ihr nicht auch? Er hatte zwei Millionen Menschen da draußen. Würdet ihr gerne in Moses' Medizinschrank gucken, was er dort hatte? All diese alten Männer, und hunderte kleine Babies

wurden jeden Abend geboren, und verkrüppelte Leute und kranke Leute. Und als er nach vierzig Jahre herauskam, war da noch nicht einmal ein—ein Schwacher unter ihnen. Würden nicht einige von euch Ärzten, die hier heute Abend sitzen, gerne in seinen Medizinschrank gucken?

¹⁹⁵ Lasst uns hineinschauen und sehen, was es ist. Schaut nun zurück. Wir werden es herausfinden. „Ich bin der Herr, der dich heilt.“ Das ist es. „Amen.“ Das war es. „Ich bin der Herr, der dich heilt.“ Sagen wir, da wird ein Baby geboren. „Ich bin der Herr, der dich heilt.“ Er hat eine Lungenentzündung. „Ich bin der Herr, der dich heilt.“ Das ist das einzige Rezept, das er herausgeben konnte. Das ist das einzige, was er brauchte. Das ist das einzige, was er hatte. Das hat Gott für ihn bereitgestellt.

Natürlich, heute: „Oh, Daran glauben wir nicht. Nein, das . . .“

¹⁹⁶ Gott ändert sich nie. Er ist derselbe. Wenn dieser Geist, in dem die Leute heute im Namen vom Christentum herummachen, Gott damals speiübel werden ließ, es war ein „Gräuel“, wenn Leute das taten, dann ist es auch heute ein Gräuel. „Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.“ Oh, ich fühle mich religiös.

¹⁹⁷ Beachtet, „Geh hierhin“, sagte Er: „Geh durch die Stadt und mache ein Zeichen an die, die da jammern und seufzen über die Gräuel, die in der Stadt geschehen.“ Und dann sagte Er: „Nachdem Du das getan hast“, Er brachte diese Männer mit den Mordwerkzeugen hervor, und sie gingen los und erschlugen alles.

¹⁹⁸ Nun, Historiker, einen Moment bitte. Jesus kam ins Fleisch; Gott, manifestiert im Fleisch. „Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit Sich Selbst.“ Und als Er ins Fleisch kam, ging Er umher und lehrte. Sie nannten Ihn: „Beelzebub; Wahrsager.“ Sie verspotteten Ihn wegen Seiner Geburt und allem anderen; lehnten Ihn ab, stießen Ihn heraus.

¹⁹⁹ Er sagte: „Wer immer wider den Sohn des Menschen redet, dem wird es vergeben werden, aber wer wider den Heiligen Geist redet, dem wird es nicht vergeben werden, weder in dieser Welt noch in der zukünftigen.“

²⁰⁰ Er rief einige Juden zusammen. Er ging nicht zu den Heiden. Er ging zu den Juden. Er war zu den Juden gesandt; es war kein Abschnitt für die Heiden. Die letzte Kerze brannte im Judenteitalter, und Er ging dorthin. Und da gab es einige Leute, die Ihn annahmen, Herausgerufene.

²⁰¹ Genau so, wie es heute ist. So wie der Heilige Geist damals aus Jesus Christus sprach, es herausrief; so spricht der Heilige Geist heute aus Jesus Christus, ruft heraus.

202 Sie glaubten dem Übernatürlichen. Sie beobachteten ihren Führer. Sie beobachteten Ihn. Sie wussten, Er war der König der Propheten. Sie wussten, was immer Er war. Was Er sprach, bestätigte Gott und sagte, dass es die Wahrheit war. Sie wussten, sie hatten die Wahrheit. Sie wussten, Wem sie glaubten, und sie gingen vorwärts mit Jesus.

203 Dann kreuzigten sie Ihn. Er sagte: „Vater, vergib ihnen, sie wissen nicht einmal, was sie tun.“

204 Aber als der Tag zu Pfingsten erfüllt war, war da ein Haufen kleiner, heulender Leute, die weinten und so weiter. „Und als der Tag zu Pfingsten erfüllt war . . .“

205 Plötzlich kam da ein Priester die Straße lang, mit einer koscheren Schachtel, Abendmahls-Schachtel und sagte: „Streckt nun eure Zungen raus, und ich werde den Wein trinken?“ Was für ein Unsinn! Ein protestantischer Prediger kam die Straße lang und sagte: „Wir werden die rechte Hand der Gemeinschaft nehmen und ein sechsmonatiges Verbot haben?“ Huh! Unsinn! „Ich werde euch besprenkeln. Ich werde euch taufen. Ich werde euch *hier* lang führen, euch in die Gemeinde bringen, die rechte Hand der Gemeinschaft geben?“ Unsinn!

206 „Aber als der Tag zu Pfingsten erfüllt war, geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und Er erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Zerteilte Zungen wie von Feuer setzten sich auf sie.“ Sie fingen an zu brabbeln, und jammern, und sabbern und spucken und so weiter.

207 Ihr sagt: „Nicht!“ Ich beweise es euch mit der Bibel. Jawohl, mein Herr. „Du willst mir sagen, dass sie das taten?“ Das ist, was die Bibel sagte.

208 Wusstet ihr, dass Jesaja prophezeite? Lasst mich euch ein wenig aus Jesaja hier lesen, für einen Moment. Jesaja, das 28. Kapitel und beginnend mit dem 8. Vers.

Denn alle die Tische sind voll Speiens . . . (das spricht von diesem Tag) . . . und Unflat, so dass kein Platz mehr ist. (Bruder, wenn das kein Bild der Juden war!)

Wen soll er Erkenntnis lehren? und wem die Lehre verständlich machen? (wir sprechen heute Abend über Lehre) . . . Den von der Milch Entwöhnten, und den von den Brüsten Entfernten.

Denn es ist Gebot auf Gebot, Gebot auf Gebot; Vorschrift auf Vorschrift, Vorschrift auf Vorschrift; . . . (auf diese Weise kommt das Evangelium, von 1. Mose bis Offenbarung!)

Denn durch stammelnde Lippen und durch eine fremde Sprache werde Ich zu diesem Volk reden.

...und *dies ist die Ruhe*, der Friede, von dem ich sagte, dass er kommen soll. Und all dies wollten sie nicht hören, sondern gingen fort und schüttelten ihre Köpfe.

209 Da habt ihr es. Das ist, was Er sagte. Das war nicht mein Wort; das ist Sein Wort. Verändert es, wenn ihr könnt. Es kann nie verändert werden. Er sagte: „Gebot auf Gebot; Vorschrift auf Vorschrift; hier ein wenig und da ein wenig.“ Das ganze Evangelium muss herausgebracht werden.

210 Das volle Evangelium muss hier anfangen, und sie haben Es gepredigt. Und als sie das taten, kam die Kraft des Heiligen Geistes.

211 Und diese Juden hatten Jesus verspottet, aber sie lachten und sagten: „Ha-ha-ha! Diese Männer sind voll des neuen Weines.“ Sie besiegelten ihre Ewige Bestimmung. Sie sagten: „Wie kommt es, dass wir in unserer eigenen Sprache von den wunderbaren Werken, von denen sie sprechen, hören können? Nun, diese Männer sind voll des neuen Weines. Ha-ha!“ Sie spotteten und lachten.

212 Und Petrus, dieser kleine heilige Roller, Seifenbox-Prediger, stellt sich eine Seifenbox auf und springt da herauf. Er sagte: „Ihr Männer von Judäa, und ihr die in Jerusalem wohnt, dies sei euch kund, und hört auf meine Stimme. Aber dies ist—dies ist das, was durch den Propheten Joel gesagt ist. Diese Männer sind nicht voll neuen Weines, wie ihr meint, denn es ist die dritte Stunde des Tages. Aber dies ist Das.“ Er verwies zurück auf die Bibel. Ich habe oft gesagt: „Wenn dieses nicht Das ist, behalte ich dieses einfach, bis Das kommt, wenn es etwas anderes gibt.“ Genau. Er sagte: „Dies ist das, was durch den Propheten Joel gesagt wurde. Es wird in den letzten Tagen geschehen“, den letzten zweitausend Jahren.

213 Die ersten zweitausend, die Welt wurde durch Wasser zerstört. Die zweiten zweitausend, Christus kam. In den letzten zweitausend Jahren: „Ich werde Meinen Geist ausgießen.“ Halleluja! Nicht „Ich werde einige Prediger schulen und einige Priester aussenden.“

214 „Aber Ich werde Meinen Geist aus der Höhe ausgießen; eure Söhne und Töchter werden weissagen; auf Meine Mägde und Knechte will Ich Meinen Geist ausgießen, und sie sollen weissagen. Ich werde Zeichen oben im Himmel und unten auf der Erde zeigen.“ Das ist, was es war. Das war der Beginn.

215 Und diese Juden lachten und machten sich lustig und sagten: „Sie sind voll neuen Weines.“ Das besiegelte ihre Bestimmung.

216 Im Jahre 96 nach Christus kam Titus, er kam von dem Teil herunter, Jerusalem war von Armeen umstellt. Und wisst ihr, was geschehen ist? Diese Juden sagten: „Nun werden wir zum Haus des Herrn zurückkehren.“

217 Aber diejenigen, die gewarnt und mit Heiligem Geist gefüllt waren. . .

218 Wie Josephus sagte: „Diese kannibalischen Leute, ihr habt den Leib von diesem Jesus von Nazareth gegessen.“ Er sagte: „Sie haben Seinen Leib versteckt, und sie haben davon gegessen.“ Sie aßen das Abendmahl. Sie sagten, dass sie, dieser Haufen damals: „Diese Ketzer.“

219 Wusstet ihr, dass diese Menschen damals „Ketzer“ genannt wurden? Wusstet ihr das? Wisst ihr, was ein *Ketzer* ist? Jemand, der „verrückt“ ist. Ja. Schaut auf den Heiligen Paulus.

220 Nun, ihr Leute, ihr—ihr Baptisten sagt gerne: „Der Heilige Paulus, oh, ich glaube ihm.“ Ihr Katholiken sagt: „Oh, Heiliger Paulus“, und küsst zwei oder drei seiner Füße weg, diese Statuen dort in Rom. „Heiliger Paulus! Jawohl, mein Herr!“

221 Seht was der Heilige Paulus sagte, als er vor Agrippa war. Er sagte: „Nach dem Wege, den sie eine Sekte nennen“, heilige Roller, „das ist der Weg, wie ich Gott anbe.“ Amen.

222 Ich hätte mich gerne mit ihm verbunden; ich würde sagen: „Ich glaube dasselbe, Paulus! Halleluja! Jawohl, mein Herr, die gleiche Sache! Neunzehnhundert Jahre sind vergangen, Paulus. Ich glaube immer noch dieselbe Sache!“ Ich habe immer noch den Heiligen Geist; dieselben Zeichen, dieselben Wunder, alles genau dasselbe; es geht immer noch weiter, derselbe Heilige Geist, immer noch hinwegversiegelt bis (wann?) zum Tag der Erlösung.

223 „Dieses Evangelium wird gepredigt werden. . .“ Was? „Evangelium!“ Was ist das Evangelium? Nicht „das Wort allein.“ [Bruder Branham klopft viermal aufs Pult—Verf.] Paulus sagte: „Das Evangelium kommt zu uns nicht im Wort allein, aber in der Macht und Ausweisung des Heiligen Geistes kommt das Evangelium.“ [Bruder Branham klopft dreimal aufs Pult.]

224 Paulus sagte: „Ich kam nicht mit irgendeiner Seminausbildung, oder durch das Sprechen großer, blumiger Worte, damit eure Erlösung auf geschwollenen Worten und bezaubernden Lippen gegründet ist, und auf irgendwelchen Lobgesängen oder Glaubensbekenntnissen oder so etwas in der Art. So bin ich nicht zu euch gekommen. Aber ich komme zu euch mit nur einer Sache, der Kraft der Auferstehung von Jesus Christus, und der Ausweisung des Heiligen Geistes.“ Halleluja! Gott gebe uns noch mehr Paulusse, die sich nicht zurückhalten, sondern Es austeilen ohne. . .? . . ohne irgendwelche Seminars-Handschuhe an. Amen. Das Siegel Gottes! Amen.

225 Nun, wieviel Zeit haben wir noch? Eine Menge, nicht wahr. [Die Versammlung sagt: „Amen.“—Verf.] Das dachte ich mir. Das ist in Ordnung. Morgen ist Samstag, keiner von euch muss arbeiten. In Ordnung. In Ordnung. Denkt daran, nur ein—nur ein paar Minuten.

226 Betet! Beachte, Bruder, dies ist eine ernsthafte Zeit. Dies ist die Zeit, wo wir Inventur halten sollten. Ich stehe nicht hier, um mich wie ein Clown zu verhalten. Wenn es so wäre, würde ich zum Altar gehen und Buße tun. Ich mag mich für einige von euch wie ein Clown verhalten, aber das ist nicht meine Absicht. Ich verhalte mich ab und zu ein wenig albern; da kann ich nichts für. Etwas kommt auf mich und lässt mich so handeln, da kann ich nichts für. Aber in meinem Herzen, Bruder, glaube ich Es von ganzem Herzen. Seit über zwanzig Jahren habe ich Dies in der ganzen Welt am Pult gepredigt, und Gott hat Es mit Zeichen und Wundern bestätigt. Amen. „Jesus Christus derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.“ Ja.

227 Nun sagte Er: „Lasst diejenigen mit den Waffen hervorkommen.“ Sie lehnten ab, dieses Zeichen zu empfangen. Und Er kam hervor, und Titus eroberte die Mauern Jerusalems, und sie rannten in die Stadt; sie hungerten sie dort aus, bis sie gegenseitig ihre Kinder kochten und sie aßen. Sie aßen die Rinde vom Baum, das Gras vom Boden. Und als sie dann schlussendlich aufgeben mussten. . . Als Titus in Jerusalem einzog, vernichtete er alles dort vollständig, er tötete Frauen, Kinder, Babies, Priester und alles andere, und verbrannte die Stadt.

228 Und Jesus sagte: „Es wird eine Zeit kommen, wo kein Stein überbleibt.“

229 Sagte: „Schau auf unsere große, bedeutende Kathedrale. Bruder, wir sind Baptisten, oder Methodisten, oder Pfingstler, oder was auch immer.“

Er sagte: „Es wird kein Stein auf dem anderen bleiben.“

230 Das zeigt, dass „Gott nicht in Häusern wohnt, die von Händen gemacht sind.“ Gott wohnt in menschlichen Herzen. „Denn einen Leib hast Du Mir bereitet.“ Der Heilige Geist wohnt nicht in einem Haus. Er wohnt im Herzen. Das ist der Tempel. „Wisst ihr nicht, dass ihr der Tempel des lebendigen Gottes seid?“ Amen. Baut einen Tempel, baut eine Gemeinde, und euer ganzer Glaube ist auf euren Tempel oder eure Gemeinde gegründet, ein hölzerner Götze, ihr nehmt das Malzeichen des Tieres an und wisst es nicht. Das stimmt. Ihr treibt euch herum und verschwendet eure ganze Zeit, Prediger, um eure Organisation zu unterstützen, und geht einfach geradewegs in die Hölle mit ihr.

231 Ich sage dir, Bruder, es ist Zeit, dass Männer aufwachen und das Evangelium überall mit der Kraft des Heiligen Geistes predigen, lasst uns die Methodisten, Baptisten, Presbyterianer, Katholiken und alle zum Kreuz von Jesus Christus rufen.

232 Nun, man sagt, dass der alte Hirte Honig mit sich trug, und ihn auf einen Felsen strich. Wenn das kranke Schaf daran leckte, wurde es gesund.

233 Bruder, ich habe heute Abend eine ganze Tasche voll davon hier. Und ich stelle es auf den Felsen, Jesus Christus, und kranke Schafe können daran lecken und gesund werden. Das stimmt. Hör zu, Bruder, ich stelle es nicht auf irgendeine Gemeinde. Es gehört nicht auf irgendeine Gemeinde. Es gehört auf Christus. Das stimmt genau.

234 Formell! „Oh ja, wir glauben an Christus.“ Eure Werke zeigen, was ihr glaubt.

235 Jesus sagte: „Diese Zeichen“ w-e-r-d-e-n „werden denen folgen, die da glauben, bis ans Ende der Welt. Und in Meinem Namen werden sie Teufel austreiben, in neuen Zungen sprechen; wenn sie eine Schlange aufnehmen oder etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden. Wenn sie ihre Hände auf die Kranken legen, wird es besser mit ihnen werden.“ Das ist, was Jesus gesagt hat. Das sind die letzten Worte, die von Seinen Lippen kamen. Und Er wurde hinaufgenommen in den Himmel.

236 Und Menschen die vorwärtsgehen, glauben und Göttliche Heilung und die Kraft Gottes predigen, die Welt nennt sie „verrückt.“ Und die Bibel sagte: „Wenn sie den Meister des Hauses ‚Beelzebub‘ nennen, wieviel mehr werden sie dann Seine Jünger so nennen?“

237 Verurteilt, dort liegen sie, sind alle genau so gestorben. Aber Josephus sagte: „Diese Menschen, die . . . diese—diese christliche Art von Menschen waren von Jerusalem nach Judäa gegangen und sind diesem ganzen Zorn entkommen.“ Nun das war der Abschluss der Juden.

238 Schnell jetzt, lasst uns die nächsten paar Minuten ganz schnell die Heiden zum Abschluss bringen. Lasst uns in Offenbarung das 7. Kapitel aufschlagen, wo wir das Heidenzeitalter zum Abschluss bringen. Seht, ob das stimmt oder nicht. Das war, wo der Prophet von Hesekeil 9 das Ende *jenes* Zeitalters vorhergesagt hat; hier sagt nun der Heilige Geist das Ende *dieses* Zeitalters voraus. Hört jetzt gut zu, während ich sorgfältig lese.

Und nach diesem . . .

239 Offenbarung 7 jetzt: “Nach diesem sah ich vier Engel . . .” Das waren die Reiter, die hervorkamen im 6. Kapitel, und wie sie hervorkamen; ein fahles Pferd, und ein schwarzes Pferd, und das rote Pferd und so weiter, wobei diese Reiter für eine lange Zeit das Land durchritten haben.

. . . ich sah vier Engel auf den vier Ecken der Erde stehen, welche die vier Winde festhielten . . . auf dass sie nicht über die Erde noch auf dem Meere wehen, noch über irgendeinen Baum.

240 Nun beachtet die Vision, die er zuerst sah. „Ich sah vier Engel an den vier Ecken stehen“, vier Orte über der Erde, ein Engel, der

die vier Winde hält. *Engel* sind „Botschafter.“ Die Bibel sagte es so. Und die *Winde* sind „Kriege und Streit.“ Er hielt die vier Winde, hier, . . . ? . . . Passt jetzt auf, 2. Vers.

Und ich sah einen anderen Engel von Sonnenaufgang heraufsteigen, welcher das (S-i-e-g-e-l, das vollendete Werk, in anderen Worten) . . . welcher das Siegel des lebendigen Gottes hatte: und er rief mit lauter Stimme den Engeln, welchen gegeben worden war, die Erde und das Meer zu beschädigen,

und sagte: Beschädige nicht die Erde, noch das Meer, noch . . . Bäume, bis wir die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben.

241 Passt auf, ich lese weiter.

Und ich hörte die Zahl der Versiegelten: und es wurden versiegelt ein—ein . . . versiegelt einhundertvierundvierzigtausend aus . . . dem Stamm von—von . . . dem Stamm der Söhne Israels.

242 „Aus dem Stamme Juda zwölf . . .“ und weiter runter, und „Benjamin“, und „Gad“ und „Ruben“, bis hinunter zu „Sebulon“, und hinunter zu den zwölf Stämmen am Ende des 8. Verses. Und zwölf mal zwölf ist was? [Die Versammlung sagt: „Einhundertvierundvierzig.“—Verf.] Einhundertvierundvierzig. „Einhundertvierundvierzigtausend“, alles Juden. Nun, passt auf.

Und nach diesem sah ich: und siehe, eine große Volksmenge, welche niemand zählen konnte, aus allen Völkern, Sprachen, und Nationen . . .

243 Wo kamen sie her? Seht ihr, wir sehen diese Juden am Ende; und als den Engeln gegeben wurde, loszugehen und zu zerstören, sagt es hier, sahen und „hielten.“ Aber wo kamen diese her, aus allen Völkern, Sprachen und Nationen. Sie erschienen auf der Bildfläche.

. . . und Völker und Sprachen, standen vor dem Lamme, und vor . . . bekleidet mit . . . dem Lamme, bekleidet mit weißen Gewändern und Palmen in ihren Händen;

244 Die Braut, die Heidenbraut war hier wegversiegelt. Passt auf.

Und sie riefen mit lauter Stimme und sagen: Das Heil unserem Gott, der auf dem Throne sitzt, und dem Lamme.

Und—und . . . die Engel, die um den Thron her standen, . . . die Ältesten, . . . die vier lebendigen Wesen . . . fielen vor dem Throne auf ihre Angesichter und beteten Gott an,

und sagten, . . . (Hört mal, wenn sich das nicht wie eine Heilig-Geist-Versammlung anhört!) A- . . . Segnung, Amen, Herrlichkeit, . . . Weisheit, . . . Danksagung, . . . Ehre, . . . Macht, . . . Stärke unserem Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

245 Das hört sich für mich nicht nach irgendeinem ritualistischem, feierlichen Gottesdienst an. Das hört sich für mich nach einem altertümlichen Ausgießen des Heiligen Geistes an. Diese Menschen waren irgendwo gewesen; sie wussten, was zu tun war, als sie das Lamm auf dem Thron sitzen sahen.

Und einer von den Ältesten . . . sprach zu mir: Wer sind diese . . . und bekleidet mit weißen Gewändern? und woher sind sie gekommen?

246 Nun, ihr kennt die ganzen Juden, aber wo kamen diese her „alle Völker, Sprachen und Nationen“? Passt auf.

Und ich sprach zu ihm: Mein Herr, du weißt es. (Johannes sagte: „Ich weiß es einfach nicht.“) Und er sprach zu mir: . . .

247 Das sind die, die Dieses hatten, schätze ich. In Ordnung.

Dies sind die, welche aus der großen Drangsal kommen, (genannt „Heilige-Roller“, verspottet, verfolgt, ausgelacht) . . . kamen aus der großen Drangsal, und sie haben ihre Gewänder gewaschen und haben sie weiß gemacht in dem Blut des Lammes. (Passt auf!)

. . . sie sind vor dem Throne Gottes, . . .

248 Wo befindet sich die Frau? Wo befindet sich die Königin? Das ist die Braut, die Heidenbraut.

. . . und sie dienen ihm Tag und Nacht in dem Tempel: . . .

249 Meine Frau dient mir im Haus, Tag und Nacht. Seht ihr? Das ist die Braut von Jesus; das ist die Heidenbraut.

. . . und der auf dem Throne sitzt wird unter ihnen wohnen.

Sie werden nicht mehr hungern . . .

250 Halleluja! Die Tage der Arbeit sind vorbei. Nun, wir haben viele Mahlzeiten verpasst, aber wir werden Dort keine mehr verpassen. Amen.

251 Ich weiß, dass meine arme, kleine, alte Mutter heute Abend hier sitzt. Und ich habe sie vom Tisch aufstehen sehen. Wir hatten Kaffee und etwas abgestandenes Brot. Sie hat es herausgebracht, etwas Zucker darauf gemacht. Und es gab nicht genug für alle; die Kinder weinten, sie stand auf und ging weg. Aber wir werden das Dort niemals tun! Mein alter Papa lag auf

der anderen Straßenseite in meinen Armen, dort drüben, und starb, hungrig.

²⁵² Aber das werden wir nie mehr tun. Halleluja! Nein, mein Herr. Kein Hungern mehr.

Sie werden nicht mehr hungern, auch werden sie nicht mehr dürsten. . . noch wird die Sonne auf sie fallen, . . .

Denn das Lamm, das in der Mitte des Thrones ist, wird sie weiden und sie leiten zu Quellen der Wasser des Lebens: und Gott wird abwischen jede Träne von ihren Augen.

²⁵³ Sie werden ein wenig weinen und weitermachen müssen, wenn der Heilige Geist kommt. Aber Gott wird alle Tränen von euren Augen wischen.

²⁵⁴ Passt auf, er sah „vier Engel an den vier Ecken stehen, die die vier Winde hielten.“ Schnell jetzt. Meine Zeit ist rum, aber lasst mich euch diesen Punkt zeigen, bevor wir schließen. Seht, er sah die vier Engel. Er sah das Abschließen der jüdischen Gemeinde, wie er sie denselben Weg kommen sah; diese Armee kam mit ihren Mordwerkzeugen.

²⁵⁵ Passt nun auf. Welche Art von Zeichen empfing die Heilig-Geist-Gemeinde als Zeichen an ihren Stirnen? Es war ein geistliches Zeichen. Der Heilige Geist markierte sie. Stimmt das? [Die Versammlung sagt: „Amen.“—Verf.] Er hat ihnen nichts auf die Stirn tätowiert. Oder doch? [„Nein.“] Nein.

²⁵⁶ Sie wurden nicht durch irgendein nicht-religiöses Land verurteilt. Sie wurden durch ihre eigenen verurteilt. Seht ihr, was ich meine? Die wahre Gemeinde des lebendigen Gottes wird verurteilt durch die Katholiken und Protestanten, weil sie sich vereinigen werden. Sie sind bereits zusammen vereint, als Mutter und Tochter.

²⁵⁷ Aber diese *hier* waren es nicht. Beachtet dann, was Er tat. Er sagte: „Lege ein Zeichen auf ihre Stirn.“ Was für eine Art von Zeichen war es? Ich lese es euch vor, Apostelgeschichte 2. „Sie waren alle einmütig an einem Ort. Und plötzlich geschah ein Brausen, der Engel kam aus dem Himmel.“

Ihr sagt: „Der Engel war ein Brausen?“

²⁵⁸ Was war es, das vor David herging, als er das Rauschen der Blätter, Maulbeerblätter hörte, am dem Abend, als er sich fürchtete, einfach vorwärts zu gehen? „Hörte ein Brausen vom Himmel wie ein rauschender, gewaltiger Wind“, Gott geht vor ihnen her.

²⁵⁹ „Und plötzlich erschien ihnen der Heilige Geist und Kraft.“ Sie gingen hinaus auf die Straße, sprangen und hüpfen, und sprachen in Zungen und stammelnden Lippen, und jauchzten, und benahmen sich wie Betrunkene, und jeder erfreute sich einfach und pries den Herrn Gott. Stimmt das nicht?

260 Das ist die Weise, wie Gott es tut, wenn Er Seine Kraft heruntersendet mit der Taufe des Heiligen Geistes. Und Es kam genau dort hinein, und die Botschaft kam hervor! Halleluja! Und sie jauchzten und schrien, und sprachen in Zungen und gingen dort hinaus. Und das war das Zeichen, das Gott auf die Menschen legte. Stimmt das? Gott gab das Zeichen, und das ist die Art von Zeichen, die Gott heute auf Sein Volk legt. Dasselbe Siegel Gottes, das dort auf sie kam, unter der Taufe des Heiligen Geistes, war das Siegel Gottes.

261 Ich möchte euch etwas fragen, Gemeinde. Die Bibel sagt, dass das Zeichen Gottes an jenem Tag die Taufe des Heiligen Geistes war. Das Siegel, das auf den Menschen war, um sie von den anderen zu unterscheiden, war die Taufe des Heiligen Geistes. Stimmt das? [Die Versammlung sagt: „Amen.“—Verf.] Das Neue Testament sagt in Epheser 4:30, dass der Heilige Geist das Siegel Gottes für die Menschen in den letzten Tagen ist, bis zu eurer Ewigen Bestimmung. Stimmt das? [„Amen.“] Dann war der Heilige Geist richtig.

262 Nun, wir hatten das Methodistenzeitalter, wir hatten das Baptistenzeitalter, wir hatten Rechtfertigung, wir hatten Heiligung. Wir hatten alle diese Dinge hervorkommen.

263 Und vor etwa vierzig Jahren, wurde die Taufe des Heiligen Geistes erstmalig in den Vereinigten Staaten gelehrt. Stimmt das? Vor ungefähr vierzig Jahren, als die Leute anfangen, zu empfangen. . .

264 Nun, sie haben es das zweite eindeutige Werk der Gnade genannt, die Heiligung. „Heiligung“, das ist richtig.

265 Ein Gefäß muss als erstes hochgenommen werden, aufgehoben. Es ist voller Schlamm. Es ist gerechtfertigt, weil der—der Mann es aufgehoben hat.

266 Als nächstes muss es—muss es gesäubert und gereinigt werden. Das Wort *heiligen* bedeutet „gereinigt und für den Dienst zur Seite gestellt“. Aber „für den Dienst zur Seite gestellt“ bedeutet nicht, dass ihr *im* Dienst seid.

267 Und dann sagte Jesus: „Selig seid ihr, so ihr hungert und dürstet nach Gerechtigkeit, denn ihr sollt gefüllt werden.“ Seht ihr, der Heilige Geist kam auf den geheiligten, echten, wahren, geheiligten Gläubigen. Und Zeichen und Wunder begannen sich zu manifestieren, sobald dieses geheiligte Gefäß in Ordnung war, und der Heilige Geist hineinkam. Seht ihr, was ich meine?

268 Ihr könnt kein Öl aus dieser Flasche bekommen, außer es ist Öl da drin, egal wie sauber die Flasche ist. Ihr könnt kein Sprechen in Zungen, und Göttliche Heilung und die Kräfte Gottes aus etwas herausbekommen, wo nichts drin ist. Der Heilige Geist musste hereingebracht werden.

269 Schaut, vor ungefähr vierzig Jahren... Lasst uns zurückdenken. Wir schauen umher... Schaut genau hin. Da kam ein großer Herrscher hervor, ein Erster Weltkrieg; das erste Mal in der ganzen Weltgeschichte, ein Weltkrieg. Wo fing er an? Geradezu in Deutschland. Was geschah? Seltsam, niemand weiß bis heute, wie er aufhörte. Niemand weiß es. Lest *Der Niedergang Des Weltkrieges*. Ich habe jeden Band davon gelesen. Es gibt keine Person... Das einzige, was sie wissen, da kam ein Befehl hervor: „Ergebt euch!“ Keiner weiß, wer ihn gab. Warum?

270 Oh Gott! Ihr werdet mich sowieso „Heiliger Roller“ nennen, also kann ich meinen Gefühlen einfach freien Raum lassen. Schaut! Wie dankbar bin ich für den Heiligen Geist hier an der Plattform, um zu offenbaren.

271 Beachtet. Passt auf. Sie gingen hervor, jeder Wind kam in die Welt, moderne Waffen, um alles in einem Weltkrieg vollständig zu zerstören. Aber ganz plötzlich hörte es auf. In Offenbarung dem 7. Kapitel heißt es: „Ich sah die vier Engel herniederkommen mit ihren Mordwaffen. Und da kam ein Mann aus dem Osten, der das Siegel des lebendigen Gottes hatte; der sagte: ‚Haltet die vier Winde.‘“

272 „Haltet sie“, warum? Die Juden sind noch nicht am richtigen Platz. Glory! Die Juden sind nicht am richtigen Platz, wie Gott verheißen hat. Er sagte ihnen, wo sie sein würden, drüben stehend. Er sagte: „Wenn ihr den Feigenbaum ausschlagen seht, dann wisset, dass die Zeit nahe ist.“ Und wenn ihr die Juden nach Palästina zurückkehren seht, dann wisset, dass die Zeit nahe ist. „Diese Generation wird nicht vergehen, bis alle Dinge erfüllt sind.“ Und Bruder, in den letzten sieben Jahren ist es das erste Mal, dass die jüdische Flagge wieder über Jerusalem weht, seit zweitausend Jahren; ja, zweitausendfünfhundert Jahre. Amen. Die Juden waren noch nicht da, wo es geschehen konnte, aber Er sagte: „Haltet! Haltet!“

273 Warum, warum „halten“? Beachtet, da waren noch einige Heiden, zwischen dem Zeitalter von Wesley und dem Zeitalter von Pfingsten, die noch hereinkommen mussten. Bevor Pfingsten in das Laodizea-Zeitalter hineinging, war da „eine offene Tür“ vor die Gemeinde gesetzt; eine offene Tür für „Wer da immer will, lass ihn kommen und von der Quelle des Lebenswassers frei trinken.“ Eine offene Tür, gesetzt. Oh my!

Und Er sagte: „Haltet sie!“ Warum?

274 Jesus sagte: „Ein Mann ging aus und er arbeitete. Und ein anderer Mann ging aus, zu einer anderen Stunde, und er arbeitete. Ein anderer Mann ging aus und arbeitete. Und ein Mann ging zur elften Stunde heraus. Und als er in der elften Stunde aufhörte, gab er jedem von ihnen den gleichen Anteil, die elfte Stunde.“

Sie fragten sich, warum. „Warum tat er es, in der elften Stunde, jeder kam herein?“

²⁷⁵ Martin Luther hat gearbeitet, wandelte unter Luthers Zeitabschnitt, starb in Gnade!...?..andere, rufende Methodisten, die unter Wesleys Zeitalter starben, starben in Gnade. Wir leben in einem anderen Zeitalter, nicht da hinten. Hier! Mutter benutzte noch einen Ochsenkarren, und wir fahren in einem Ford Modell V-8, beinahe Düsenjet-betrieben. Das stimmt. Wir leben insgesamt in einem anderen Zeitalter. Und wir leben in einem anderen Zeitabschnitt. Wir leben am Tag der Wiederherstellung der Kräfte Gottes, und sehen gerade hier die Kraft Gottes, wie sie es am Anfang taten. Wir leben in einem anderen Zeitalter. Schaut nicht dort zurück zu Wesley, den Methodisten und all diesen, Baptisten und Presbyterianern. Schaut her zu Jesus Christus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens der Bibel. Halleluja!

²⁷⁶ Beobachtet Ihn nun, Er sagte: „Haltet sie“, bis (was?) die Leute der elften Stunde hereinkommen können, der letzte Ruf der Heiden. Mutter hat *dort* gearbeitet; Papa und die anderen haben *hier* gearbeitet; Großmutter arbeitete *dort* hinten. Dies ist unser Zeitalter, die elfte Stunde. Dieser Weltkrieg stoppte im elften Monat des Jahres, am elften Tag des Monats, in der elften Stunde des Tages, und der elften Minute der Stunde; damit die Leute der elften Stunde hineinkommen können, (was?) dieselbe Taufe des Heiligen Geistes empfangen, wie sie es *hier* am Anfang hatten, um die Kraft und die Auferstehung des Herrn Jesus Christus zurückzubringen, dieselben Zeichen und Wunder.

²⁷⁷ Was ist es? Die Kriege kämpfen *hier*; kämpfen *dort*; kämpfen *hier*; kämpfen *dort*; versuchen zu . . . Die Atombomben und alles andere werden aufgebaut, aber sie können es nicht tun. [Bruder Branham klopft mehrmals aufs Pult—Verf.] Sie können es nicht tun, bis die Juden eine Heimsuchung der Taufe des Heiligen Geistes bekommen. Der Engel sagte: „Haltet sie, bis wir die Knechte versiegeln“, nicht die Braut. Die Heiden waren niemals ein Knecht; wir sind Söhne und Töchter. Das sind die Knechte, die Juden. Abraham war Gottes Knecht. Halleluja! Nun, tausend mal tausend mal tausend von Juden. Gott hat Pharaos Herz verhärtet, um sie nach Palästina zu treiben. Gott hat Hitlers Herz, Mussolinis Herz, Stalins Herz verhärtet. Er treibt sie gewaltsam nach Palästina, ohne zu wissen, was er tut, arbeitet genau in die Hände Gottes.

²⁷⁸ Die hundertvierundvierzigtausend werden drüben stehen. Und eines dieser Tage, wird ein Göttlicher, heiliger, gesalbter Prophet Gottes mit Zeichen und Wundern da hinübergehen. Diese Juden werden sagen: „Danach halte ich Ausschau.“ [Bruder Branham klopft viermal aufs Pult—Verf.] Jawohl, mein Herr. Und Gott wird einhundertvierundvierzigtausend Juden taufen.

279 Und die Entrückung wird kommen; das Heidenzeitalter wird aufhören. Die Atombombe wird explodieren und die Welt zerstören. Und die Heidengemeinde wird entrückt sein, um dort in der Gegenwart Gottes zu stehen. „Wer sind diese, die aus der großen Trübsal herauskommen? Ihre Gewänder sind gewaschen im Blut des Lammes. Sie stehen vor Gott, ohne Flecken.“ Amen.

280 Das Malzeichen des Tieres, Bündnisse; Gemeinden, Katholizismus, alle zusammengenommen gehen ins Chaos. Der Überrest, die Heilig-Geist Braut.

281 Und die Menschen heute, die über die Zungensprache lachen, die über Göttliche Heilung lachen, die über Weissagung lachen, die über die Ausweisung des Geistes lachen; und derselbe Geist, der jene Juden damals beherrschte, der den Heiligen Geist damals lästerte, und unter Göttlichem Gericht starb. Diese Vereinigten Staaten sind für das Göttliche Gericht bestimmt, unter der Kraft des Heiligen Geistes. Sie haben verurteilt, und sich lustig gemacht, und herausgestoßen und uns „Heilige Roller“ und alles andere genannt. Aber die Stunde ist da, wo Gott Sein Göttliches Gericht ausgießen wird. Amen.

282 Macht euch bereit. [Leere Stelle auf dem Band—Verf.] . . .? . . . Der einzige sichere Ort, den es heute gibt, ist in Christus Jesus. Gott segne euch. Wenn ihr noch nicht da drin seid, dann drängt vorwärts, bis ihr hineinkommt. „Diejenigen, die in Christus Jesus sind, wird Gott bei dem zweiten Kommen mit Sich bringen.“

283 Ohne das Siegel Gottes, welches die Taufe des Heiligen Geistes ist, ist der Bund des Glaubensabfalls das Malzeichen des Tieres. Das ist SO SPRICHT DER HERR. Seht ihr, was ich meine? Aber diese religiösen Lehrer versuchen es auf den Kommunismus zu schieben, während sie nicht erkennen, dass es genau in ihrer eigenen Mitte geschieht. Er sagte: „Sie werden blinde Führer der Blinden sein.“ Er sagte: „Sie werden Augen haben, aber nicht sehen können.“ Sagte: „Ihr, und in euren Traditionen redet ihr Menschenlehre, macht Menschengebote, macht die Gebote Gottes wirkungslos.“

284 Ihr lacht über die Katholiken, weil sie ihren Katechismus aufsetzen, und eure Männer gehen gerade zu so einer Konferenz oder so etwas, und entscheiden, ob sie die Göttliche Heilung oder die Taufe des Geistes und diese Dinge empfangen können. Und sie verurteilen Es und lehnen Es ab. Und ihr lacht über die Katholiken. Ihr habt kein Recht, über die Katholiken zu lachen. Denn wenn sie eine „HURE“ war, die Bibel sagt, ihr seid eine „DIRNE“, in demselben Zusammenschluss.

285 „Komm heraus aus ihnen, Mein Volk! Sondert euch ab“, sagte Gott, „und Ich werde euch zu Mir nehmen.“ Das stimmt.

286 Oh, warum kann dieses Branham Tabernakel nicht aus dem Zustand herauskommen? Ich möchte wissen, ob ihr Leute hier

dieses Evangelium glaubt. Und Es wurde gepredigt und ihr habt Es gesehen, Zeichen und Wunder, und bestätigt. Und alles, was der Herr gesprochen hat, hat sich erfüllt. Was ist dann hier los, wenn ich höre, dass unter euch Streit ist, wenn ich höre, dass da Zank ist? Ich möchte, dass ihr aufschreibt, was mit euch los ist, was auf euren Herzen ist, und es morgen Abend auf dieses Plattform-Pult legt. [Bruder Branham klopft mehrmals auf das Pult—Verf.]

²⁸⁷ Ich möchte sehen, warum diese Gemeinde nicht von der Kraft Gottes übernommen werden kann, und der Taufe des Heiligen Geistes, mit Zeichen und Wundern. Was ist los? Euer Pastor glaubt Es. Ihr glaubt Es. Was ist also hier verkehrt? Etwas ist verkehrt. Dies sollte der Leuchtturm der Welt sein. Dies sollte ein Ort sein, wo Tag und Nacht die Kraft Gottes, und weinen und schreien und nach Gott suchen vor sich gehen sollte. Warum können wir es nicht haben?

²⁸⁸ „Ich will, aber ihr wollt nicht“, sagte Jesus. „Ihr wollt nicht. Kommt und kauft von Mir.“

²⁸⁹ „Ich weiß, ihr sagt“, sagte Er, „ihr seid reich, bedürft nichts“, spricht zu den Gemeinden. Er sagte: „Ihr sagt: ‚Ich bin reich und bedarf nichts. Wir sind eine größere Organisation.‘ Und ihr wisst es nicht, aber ihr seid elend, arm, jämmerlich, blind und bloß, und wisst es nicht.“ Wenn ein Mann in diesem Zustand ist und es weiß, wird er sich selbst helfen. Aber wenn ihr so seid „und es nicht wisst!“ Und Christus sagte, dass die Gemeinden an diesem Tag so sein würden, und es nicht wissen würden.

²⁹⁰ Kneife dein geistliches Wesen, mein lieber, lieber Bruder. Kneife deine Seele wie sie ist, mit Gebet, und sage: „Herr Jesus, überprüfe mich. Lass mich heute Abend Inventur machen, bevor ich zu Bett gehe und herausfinden, was mit mir los ist. Ich bekenne seit Jahren, und ich sehe diese Dinge nicht, von denen Jesus sprach. Dass Er mit mir sein würde, und diese Dinge geschehen würden, ich sehe das nicht. Was ist los, Herr Jesus?“

²⁹¹ Sei ehrlich. Sei aufrichtig. Komm her und sprich mit Ihm, von Angesicht zu Angesicht wie mit einem Bruder. Er wird es dir offenbaren. Er wird es dir sagen. Zerreiße deine Seele und lege sie dort offen. Sage: „Herr Jesus, wenn es mich meine Familie kostet, wenn es mich mein Leben kostet, wenn es meinen Job kostet, wenn es meine Mitgliedschaft kostet, wenn es mein Ansehen in der Stadt kostet, ich werden den Weg mit den wenigen Verachteten des Herrn nehmen.“

²⁹² Nun denkt daran, Jesus sagte: „Eng ist die Pforte und schmal ist der Weg, und nur wenige werden ihn finden. Denn breit ist der Weg, der ins Verderben führt.“ Eine Million mehr in '54, „Breit ist die Pforte, die zum Verderben führt, und es sind viele, die durch sie hineingehen.“ Das stimmt. „Wer sein Leben verliert um Meinetwillen, wird es finden. Wer da Vater, Mutter, Schwester,

Bruder oder irgendetwas mehr liebt als Mich, ist nicht würdig, Mein genannt zu werden. Wer seine Hand an den Pflug legen wird und vorwärtsgeht, und sich umdreht und zurückschaut, ist die Zeit nicht wert.“ Bruder!

²⁹³ An einem dieser Tage wird die letzte Heilig-Geist gesalbte Evangeliumspredigt gepredigt werden. An einem dieser Tage wird das letzte Gewehr abgefeuert werden. An einem dieser Tage wird das letzte Lied gesungen werden. An einem dieser Tage wird das letzte Gebet gebetet werden. An einem dieser Tage werden die Türen des Tabernakels das letzte Mal geschlossen werden, die Bibel wird auf dem Pult geschlossen werden. Und ihr werdet in der Gegenwart Gottes stehen, um Rechenschaft davon abzulegen, was ihr heute Abend gehört habt. Was dann? Was dann? Wenn das große Buch geöffnet wird, was dann? Wenn heute Abend aufgezeichnet wird, was dann? Oh, wie das Lied sagt:

Was dann?

Wenn das große Buch geöffnet wird, was dann?

Wenn die, die heute den Heiland abgelehnt haben, nach einem Grund gefragt werden, was dann?

²⁹⁴ Deine Arbeit stand dir im Weg. Deine Eltern standen dir im Weg. Dein Freund stand dir im Weg. Deine Freundin stand im Weg. Deine Gemeinde stand im Weg.

Was dann? Was dann?

Wenn das große Buch geöffnet wird, was dann?

Wenn die, die diese Botschaft heute Abend ablehnen, ihr werdet... nach einem Grund gefragt, was dann?

²⁹⁵ Was werdet ihr damit tun? Ihr wisst, was das Malzeichen des Tieres ist. Ihr wisst, was das Siegel Gottes ist. Es liegt an euch.

Möge der Herr euch segnen, während wir aufstehen.

²⁹⁶ Du Himmlischer Vater, lass Deine Barmherzigkeiten und Segnungen auf den Leuten sein. Lass Deinen Geist wirken. Und lass Deinen Heiligen Geist auf diese Leute herabkommen und gib ihnen, Herr, die Taufe des Geistes. Möge jeder Mann und Frau, Junge und Mädchen hier, mögen sie heute Abend so mitgerissen sein vom Heiligen Geist, dass sie sagen: „Gott, nimm alles, was ich habe. Nimm alles, was ich bin. Aber lass mich Dir dienen, mein Herr. Ich werde alles beiseitelegen. Ich werde mich selbst aufgeben. Ich werde den Stolz aufgeben. Ich werde die Gemeinde aufgeben. Ich werde alles aufgeben.“

²⁹⁷ Nicht, dass sie aus ihrer Gemeinde herauskommen müssen, Herr, aber sie müssen aus dem Zustand herauskommen, in dem sie leben. Oh Gott, sende Methodisten zu ihrer Gemeinde zurück, im Feuer, um das Evangelium zu predigen; sende Baptisten zurück, sende Campbelliter zurück, sende Katholiken zurück. Herr Gott, sende jemanden aus dem Branham Tabernakel hier,

hierhin zurück zum Tabernakel, mit einem sanften, demütigen Geist, der vorwärtsgeht und spricht, und liebt, und versucht, die Menschen wieder einmütig sein zu lassen, so dass der Heilige Geist hineinkommen kann und die Menschen gebrauchen kann. Sende große Zeichen und Wunder. Salbe jeden Gläubigen. Vergib jede Sünde.

²⁹⁸ Oh Gott, wir sehen die Zeichen erscheinen. Wir sehen, wie der Feigenbaum ausschlägt. Wir wissen, dass die Zeit nahe ist. Wir sehen diese Bombe drüben in den Händen genau des Mannes liegen, von dem Du sagtest, dass die Welt zerstört werden sollte.

²⁹⁹ Oh Gott, wie können wir es noch weiter ablehnen? Wie können wir? Wenn wir Dein gesegnetes Evangelium so klar, deutlich herausschallen hören; wir hören den Heiligen Geist führen; sehen den Heiligen Geist Zeichen und Wunder tun; die Kranken heilen, die blinden Augen öffnen, den Toten das Leben wiedererstaten; große Wunder und Zeichen; das Evangelium wird gepredigt durch ungebildete, unwissende Menschen, gepredigt unter der Kraft und Ausweisung des Heiligen Geistes; Zeichen und Wunder folgen der Gemeinde. Wieviel mehr!


³⁰⁰ Du hast gesagt: „Wenn ihr Mose erkannt hättet, hättet ihr Meinen Tag erkannt.“ Halleluja! So ist es heute, Herr. [Bruder Branham klopft dreimal aufs Pult.] Sie sehen alle Arten von Zeichen, von Kriegen und Tumulten, und allem. Lass sie die Seiten der guten, alten Bibel zurückblättern und sehen, wo der Meilenstein ist. Wir sind am Ende des Zeitalters.

³⁰¹ Oh Gott, bewege Deinen Geist auf diesen Menschen. Und wenn sie heute Abend von hier gehen, möge der Heilige Geist mit ihnen gehen.

³⁰² Und morgen Abend Herr, wenn wir zu diesem großen Altarruf kommen, den wir machen wollen, beten wir, dass die Altäre überströmend voll sein werden, die Gebetsräume voll sein werden.

³⁰³ Und mögen wir Sonntagmorgen, Herr, und Sonntagabend die Menschen hier gemäß des Wortes Gottes taufen. Und möge der Heilige Geist auf dieses Wasser fallen und große Zeichen und Wunder tun. Gewähre es, Vater.

³⁰⁴ Segne unseren lieben Pastor hier. Segne die Mitglieder. Segne die Fremden in unseren Toren. Mögen wir heute Abend nach Hause gehen und diese Dinge in unserem Herzen bewegen; morgen Abend jubelnd zurückkommen, die Garben mit uns bringen. Wir bitten das in Jesu Christi Namen. Amen.

³⁰⁵ Der Herr Jesus Christus segne jeden von euch. Schüttelt einander die Hände. Kommt morgen Abend zurück, bringt eure Bitten und was ihr möchtet, und legt sie aufs Pult. Möge Gott euch immer salben, mit euch sein! Amen. 

DAS SIEGEL GOTTES GER54-0514
(The Seal Of God)

Diese Botschaft, die Bruder William Marrion Branham ursprünglich in englisch am Freitag nachmittag, den 14. Mai 1954 im Branham Tabernakel in Jeffersonville, Indiana, U.S.A., predigte, wurde einer Tonbandaufzeichnung entnommen und ungekürzt in englisch gedruckt. Die deutsche Übersetzung wurde von Voice Of God Recordings gedruckt und verteilt.

GERMAN

©2019 VGR, ALL RIGHTS RESERVED

VOICE OF GOD RECORDINGS, EUROPEAN OFFICE
P.O. Box 78, 9520 AB NIEUW-BUINEN, NETHERLANDS

VOICE OF GOD RECORDINGS
P.O. Box 950, JEFFERSONVILLE, INDIANA 47131 U.S.A.
www.branham.org

Urheberrechtshinweis

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch kann von einem Drucker zu Hause für den persönlichen Gebrauch, oder zum kostenlosen Herausgeben als Werkzeug zur Verbreitung des Evangeliums von Jesus Christus, gedruckt werden. Dieses Buch darf nicht verkauft, im Großformat reproduziert, auf einer Website veröffentlicht, in einem Datenabfragesystem gelagert, in andere Sprachen übersetzt oder für Spendensammlungen verwendet werden, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Voice of God Recordings®.

Für weitere Informationen oder für anderes verfügbares Material, wenden Sie sich bitte an:

VOICE OF GOD RECORDINGS, EUROPEAN OFFICE
P.O. Box 78, 9520 AB NIEUW-BUINEN, NETHERLANDS

VOICE OF GOD RECORDINGS
P.O. Box 950, JEFFERSONVILLE, INDIANA 47131 U.S.A.

www.branham.org